



www.buergerbrief-mechernich.de

56. Jahrgang

Freitag, den 27. Dezember 2024

Woche 52 / Nummer 26

Wasserstoff für Mechernich



Freuen sich auf das Weiterbildungszentrum für digitale und klimaneutrale Mobilität in der Mechernicher Peterheide: (v. l.) David Bongartz (Abteilungsleiter Regionalentwicklung der Zukunftsagentur Rheinisches Revier), Dr. Hans-Peter Schick (Bürgermeister Mechernich), Markus Ramers (Landrat Kreis Euskirchen), Dieter Greve (Geschäftsführer agn Niederberghaus & Partner GmbH), Dr. Marcel Frank (Geschäftsführer Regionalverkehr Köln GmbH) und Heiko Iffland (Geschäftsführer Ingenion GmbH). Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Weiterbildungszentrum für digitale und klimaneutrale Mobilität des RVK entsteht bis 2028 in der Peterheide - Öffentliche Tankstelle für Zukunftstreibstoff, riesiger Verkehrsübungsplatz für autonomen ÖPNV, Übernachtungen und mehr

Mechernich - Ein „Leuchtturprojekt“ soll es werden, das Aus- und Weiterbildungszentrum für digitale und klimaneutrale Mobilität (AWM), das bis 2028 in der Mechernicher Peterheide entstehen soll. Für den Kreis Euskirchen ist es ein „Meilenstein und ein Vor-

zeigeprojekt, das an Pionierarbeit erinnert“, wie Landrat Markus Ramers betonte. Und auch die Stadtverwaltung ist froh über den zukunftsweisenden Bau.

Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick: „Die Stadt Mechernich ist stolz darauf, das künftige Aus- und Weiterbildungszentrum der RVK zum Einsatz neuer regenerativer Energieformen im ÖPNV beherbergen zu dürfen.“ Die Energiewende bedarf auch neuer Ausbildungserfordernisse, so schlage man gleich zwei Fliegen mit einer Klappe.

Am Tisch saßen die beiden nun mit Dr. Marcel Frank, dem Geschäftsführer der RVK, sowie Vertretern verschiedenster Firmen, die das Projekt als Generalplaner Pressevertreterinnen und -vertretern im Mechernicher Ratssaal vorstellten. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt rund elf Millionen Euro.

„Bedeutender Meilenstein“

Die Grundfläche des Zentrums und der anliegenden Halle beträgt nach Angaben der RVK rund 14.000 Quadratmeter. Beinhaltet soll es eine Akademie, die ausrei-

chend Platz für Schulungsräume, Verwaltung, einen Showroom und Übernachtungsmöglichkeiten bietet soll.

Auf einem großen Testgelände sollen Fahrsicherheitstrainings für Busse, Lkw und Transporter sowie autonomes Fahren im ÖPNV möglich sein. Außerdem will die RVK hier ihre Busse warten und bei Bedarf auch reparieren. Zudem sollen ein Lernbereich „Technik und Instandhaltung“ und eine Beratungsstelle für Gebietskörperschaften und regionale Part-
Fortsetzung auf S. 2



Dieter Greve (Geschäftsführer agn Niederberghaus & Partner GmbH) zeigte detaillierte Einblicke in das Vorhaben, das insgesamt elf Millionen Euro kostet. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

ner entstehen, die das Gebäude mit nutzen können.

Eröffnen will man direkt daneben schon im Jahr 2026 auch eine öffentliche Wasserstofftankstelle samt Elektrolyseur zur Produktion von grünem Wasserstoff. Landrat Markus Ramers: „Mit der Errichtung einer öffentlichen Wasserstofftankstelle machen wir nachhaltige Mobilität für die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft direkt greifbar.“

„Das AWM ist ein Leuchtturmprojekt für uns. Dem Fachkräftemangel können wir so mit einer starken Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung begegnen. Mit dem Bau des ersten Elektrolyseurs bei einem ÖPNV-Unternehmen gehen wir dabei den innovativen Weg weiter, den wir mit unseren mittlerweile über 100 Wasserstoff-

bussen begonnen haben“, erklärte auch Dr. Marcel Frank: „Der Bau markiert einen bedeutenden Meilenstein in Richtung Nachhaltigkeit für die RVK und den Kreis Euskirchen mit Blick auf die klimafreundliche Energieversorgung und Stärkung der Infrastruktur in der Region.“

Platz für 100 Busse

Errichtung und Betrieb der Wasserstofftankstelle und des Elektrolyseurs werden im Rahmen des Aufrufs des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie gefördert. Beide Investitionsprojekte wurden über das Förderprojekt des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) mit Bundesmitteln aus dem Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG) bewilligt und durchliefen das „So-



Bürgermeister Dr. Schick (m.) und Landrat Ramers (2. v. r.) freuten sich sehr über das Projekt.

Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

fortprogramm Plus“ der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR). Daniel Mäuser von der „agn GmbH“, die als Generalplaner beauftragt wurde, und Heiko Iffland, Geschäftsführer der „Ingenion GmbH“, die auf Wasserstoff spezialisiert ist, gaben im Ratssaal detaillierteren Einblick in die Pläne. Laut Ramers ist Mechernich „prädestiniert als Standort“, weil sich die Stadt „mit Strukturwandel als ehemalige Bergbauregion“ bestens auskenne. Platz soll auf dem Gelände für rund 100 Busse sein. Ab 2026 wolle man dann auch Wasserstoffbusse in die Flotte miteinbinden.

Die Arbeiten seitens der Stadtverwaltung seien abgeschlossen. Die hatte beim Weggang der Bundeswehr aus der Peterheide ihr Vorkaufsrecht für das Gelände



Heiko Iffland ist Geschäftsführer der „Ingenion GmbH“, die sich auf Wasserstoff spezialisiert hat.

Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

genutzt und nun beispielsweise benötigte Zufahrten saniert.

pp/Agentur ProfiPress

Geburtstagsfeier für eine Oase

Aachens Bischof Dr. Helmut Dieser gratulierte der Communio in Christo zu ihrem 40. Gründungsgedenktag - Während einer Eucharistiefeier in der Mechernicher Pfarrkirche sagte er: „Was mich fasziniert, sind die geistlichen Kräfte, die Mutter Marie Therese von Gott empfing, sodass sie in einer langen Wüstenzeit, in einer Zeit voller Unverständnis, voller Anfeindungen und Ablehnungen, stets an ihrem Auftrag festgehalten hat“

Mechernich - Als die Feier beginnt, ist das Geburtstagskind auf die Minute genau 40 Jahre, sieben Stunden und 15 Minuten alt. Jung ist sie, die Communio in Christo, aber trotz dieser relativ kurzen Zeit hat das Geburtstagskind in

den zurückliegenden vier Jahrzehnten Erstaunliches bewirkt. Davon zeigte sich auch Aachens Bischof Dr. Helmut Dieser beeindruckt, der der Mechernicher Gemeinschaft während einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist sehr herzlich gratulierte.

„Gerne bin ich heute hier zu Ihnen nach Mechernich gekommen, um dieses kleine Jubiläum mit Ihnen zu feiern“, betonte Bischof Dr. Helmut Dieser, der die Communio in Christo in seiner Predigt mit einer Oase verglich - und das gleich in vielfältiger Weise.

Zunächst erinnerte er an die Gründung von Mutter Marie Therese, die am 8. Dezember 1984 in Mechernich ihre verschiedenen Ein-



Verglich die Communio in Christo mit einer Oase für Schwerkranke, Sterbende und Hochbetagte, aber auch für die ganze Kirche an sich: Aachens Bischof Dr. Helmut Dieser.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Gut gelautes liturgisches Personal mit Bischof Dr. Helmut Dieser, Generalsuperior Jaison Thazhathil (r. daneben), Pfarrer Erik Pühringer (l. daneben) und dem stellvertretenden Generalsuperior Manfred Lang (l.).

Foto: R. Larmann/pp/Agentur ProfiPress

zelgründungen zusammenführte und die Communio in Christo ins Leben rief. Das war damals gar nicht so leicht, schließlich gab es heftige Vorbehalte gegen dieses Vorhaben. „Was mich daran fasziniert, sind die geistlichen Kräfte, die Mutter Marie Therese von Gott empfing, so dass sie in einer langen Wüstenzeit, in einer Zeit voller Unverständnis, voller Anfeindungen und Ablehnungen, stets an ihrem Auftrag festgehalten hat“, so das Aachener Kirchenoberhaupt.

Zeichen für die Echtheit des Rufes

Er verglich ihr Wirken mit dem des Propheten Baruch, von dem die erste Lesung gehandelt hatte. Ähnlich wie er habe auch Mutter Marie Therese etwas verkündet, was kommen werde, zu einer Zeit, wo man es überhaupt noch nicht habe sehen können, was und wie es kommen wird. Bischof Dieser: „Viele mystisch oder prophetisch

begabte Menschen müssen in ihrem Weg und in ihrem Wirken solche geistlichen Einsamkeiten und Wüsten bestehen. Und da sie sie bestehen, ist gerade das ein Zeichen für die Echtheit des Rufes, der sie erlangt hat.“

Ein Ruf, der Mutter Marie Therese vor 40 Jahren dazu bewegt hat, ein erstes schattenspendendes Pflänzchen für ihre Oase zu pflanzen. Daraus ist mit dem Sozialwerk, der Langzeitpflege und dem Hospiz Stella Maris in Mechernich, dem Haus Effata in Blankenheim und der weltweit verbreiteten christlichen Gemeinschaft ein beeindruckender Ort zum Aufatmen, zum Auftanken geworden.

„All das sind Oasen in der heutigen Zeit“, so der Gast aus Aachen. Überall dort werde gelebte Liebe getan an Menschen, die dem Zweifel ausgesetzt wären, ob sie noch leben oder nicht besser sterben sollten, um niemanden zur



Als Gastgeber in der Mechernicher Pfarrkirche St. Johannes Baptist begrüßte Pfarrer Erik Pühringer den Bischof und die zahlreichen Gäste.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Last zu fallen. „Die Liebe, die ihnen geschenkt wird, verscheucht solche Zweifel, lässt sie nicht aufkommen. Die Liebe an den Schwerstkranken, die Liebe an den Hochbetagten sind eine christliche Oase gegen die Verneinung des menschlichen Lebens, wenn es nicht mehr leistungsfähig, sondern sogar hilfsbedürftig ist“, betonte der Bischof.

Eine Oase für die Kirche

Er sieht in der Communio zudem eine Oase für die Kirche an sich. „Was mich auch fasziniert, ist die Idee der Gründerin, dass in der Communio in Christo Laien, geweihte Priester, Ordensleute und Diakone ein gemeinsames Leben entfalten“, so der Oberhirte des Aachener Bistums. Durch diese Idee entstehe auch „eine Oase gegen die Zerstörung und die Verwüstung des Priester- und Kirchenbildes in unserer Zeit durch die Verbrechen des sexuellen Missbrauchs in unserer Kir-

che“. Die Communio zeige mit ihrem Wirken, dass Kirche nur als ein Organismus aller, mit ihren verschiedenen Gliedern, im Geist Christi bleiben könne.

Daher machte der Ehengast aus der Kaiserstadt den Anwesenden Mut, dem Gründungsideal von Mutter Marie Therese weiter zu folgen. Was daraus alles entstehe, wisse nur Gott alleine. „Doch seine Pläne für uns sind größer als unsere Pläne“, betonte Bischof Dr. Helmut Dieser und fügte hinzu: „Ich bin mir sicher, der Glaube in die Kirche, in die Gemeinschaft, in ihre Einrichtungen, bringen so wirkliche Oasen für heute hervor.“ Diesem Gründungsauftrag auch in Zukunft treu bleiben zu wollen, hatte Jaison Thazhathil bereits in seinen Begrüßungsworten in der Mechernicher Pfarrkirche St. Johannes Baptist betont. „Denn das Mutterhaus der Communio ist ein

Fortsetzung auf S. 4



Der Kirchenchor St. Cäcilia Mechernich sorgte unter der Leitung von Erik Arndt für die musikalische Gestaltung der Eucharistiefeier. Sie sangen die Messe in B-Dur des belgischen Komponisten J. N. Lemmens.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Ein beeindruckendes Bild: Zum 40. Gründungsgedenktag der Communio in Christo waren zahlreiche Geistliche nach Mechernich gekommen, um mit Bischof Dr. Helmut Dieser Eucharistie zu feiern.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Gute Laune herrschte auch beim Gespräch zwischen Norbert Arnold (M.), dem Geschäftsführer des Sozialwerks, und Bischof Dr. Helmut Dieser.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

offenes Haus und bietet Gastfreundschaft für alle, die eine christliche Gemeinschaft suchen", so der Generalsuperior. Das Sozialwerk der Communio biete allen Menschen in der Gesellschaft Hoffnung, die schwer bedürftig seien und Unterstützung benötigten.

Doppelte Freude

Zudem brachte Jaison Thazhathil seine Freude zum Ausdruck, dass in der 40-jährigen Geschichte der Communio ein Christo erstmals ein Aachener Bischof an einem Gründungsgedenktag teilnimmt. Dabei erinnerte er auch an seinen Vorgänger, den verstorbenen Generalsuperior Karl-Heinz Haus. „Wenn ich überglücklich aussehe, verstehen Sie das bitte nicht falsch“, so der amtierende Generalsuperior, „aber es ist nicht nur meine Freude, sondern auch seine“.

Eine Freude zu sehen sei es auch, dass die Gemeinschaft und das Sozialwerk von vielen Menschen unterstützt wurde und immer noch wird. „Danke für Ihre Unterstützung, Ihre Freundschaft und Ihr Kommen“, betonte Jaison Thazhathil.

In Freundschaft verbunden ist zum Beispiel Mechernichs Pfarrer Erik Pühringer, der als Gastgeber ebenfalls alle Anwesenden herzlich begrüßt hatte, zu einer Eucharistiefeier, die unter anderem vom Kirchenchor St. Cäcilia Mechernich unter der Leitung von Organist Erik Arndt mitgestaltet wurde.

Zudem waren zahlreiche Geistliche nach Mechernich gekommen, darunter Pater Innocent Abagoami, Provinzoberer der Spiritaner in der Schweiz, Pater Paul Cyrys, Superior der Salvatorianer aus Steinfeld, Pater Hermann Preuß als langjähriger Weggefährte von Generalsuperior Karl-Heinz Haus,

Pater Günther Wendel von den Salesianern Don Boscos aus Jünkerath, Pfarrer Joseph Chelamparambath von der Indischen Gemeinde Köln/Bonn und Pfarrerin Susanne Salentin von der evangelischen Kirchengemeinde Mechernich.

Zu den Unterstützern zählt zudem Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, der erst kürzlich den Vorsitz für den Förderverein des Hospizes übernommen hatte. Während eines Empfangs im Johannesaal, den der stellvertretende Generalsuperior, Diakon Manfred Lang, moderierte, erinnerte der Bürgermeister ebenfalls an die schwierigen Anfänge der Communio. „Vieles wurde damals falsch verstanden, es war eine durchaus vergiftete Atmosphäre“, so das Mechernicher Stadtoberhaupt.

Boten Gottes

Das habe sich inzwischen geändert. „Viele Vorurteile auf beiden Seiten wurden abgebaut“, sagte Dr. Hans-Peter Schick. Die Communio habe das Ihre dazu beigebringen und sich in Richtung Mechernicher Stadtgesellschaft geöffnet. Gleichzeitig seien auch die Mechernicher selbst auf die Communio zugegangen. „Und heute kann man sagen, dass die Communio mit ihren Einrichtungen, mit der Langzeitpflegeeinrichtung, mit dem Hospiz, ein ganz wichtiger Bestandteil unserer städtischen Gesellschaft ist. Und dass sie aus dem städtischen Leben nicht mehr wegzudenken ist“, konstatierte der Bürgermeister der Stadt am Bleiberg.

Für ihn sei es daher selbstverständlich gewesen, den Vorsitz im Förderverein Hospiz Stella Maris zu übernehmen. „Weil ich eben mehr-



„Heute kann man sagen, dass die Communio mit ihren Einrichtungen aus dem städtischen Leben nicht mehr wegzudenken ist“, konstatierte Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick während seines Grußworts.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Der Johannesaal war zum Empfang bestens gefüllt. Vorne hatten Platz genommen Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (v.l.), stellvertretender Landrat Leo Wolter, Dezernent Ralf Claßen, Bischof Dr. Helmut Dieser und Generalsuperior Jaison Thazhathil.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

fach auch persönlich erlebt habe, welche segensreiche, aufopferungsvolle Arbeit von den Mitarbeitern der Einrichtung geleistet wird“, so Bürgermeister Schick, der herzlich zum 40. Geburtstag gratulierte und der Gemeinschaft für die Zukunft alles Gute wünschte.

Das tat auch Leo Wolter, der stellvertretende Landrat des Kreises Euskirchen. Er betonte die besondere Bedeutung des Hospizes. „Es ist eine Einrichtung, die tut der Eifel gut“, so der Vertreter von Landrat Markus Ramers. Schließlich könne niemand ausschließen, dass er oder sie diese Einrichtung nicht selbst einmal benötige. Für ihn sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deshalb auch Boten Gottes. „Denn ihr macht das Sterben für viele Menschen leichter. Und das ist in der heutigen Zeit eine wichtige Aufgabe. Gott noch zu vertrauen,

auch wenn es einem schlecht geht“, sagte Leo Wolter. Nach dessen Worten war es an Schwester Lidwina, die vergangenen 40 Jahre Communio in Christo in einer 20-minütigen Präsentation Revue passieren zu lassen. Sie meisterte diese Aufgabe mit Bravour. Angefangen bei der Gründung erster Gemeinschaften in den Jahren 1977 bis 1981 über den Gründungsakt am 8. Dezember 1984 um 6.45 Uhr in der neu errichteten Kapelle des Mutterhauses bis hin zu den vielen weiteren Meilensteinen der Communio in Christo zeigte sie auf, wie die Gemeinschaft zu dieser Oase wurde, die Bischof Dr. Helmut Dieser beschrieben hatte: „Ein Garten mit Wasserräumen, grünen Pflanzen, Früchten, Schatten, ein Ort zum Aufatmen und um neues Leben zu geben.“
pp/Agentur ProfiPress



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Mechernich: Stadtverwaltung Mechernich, Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Bergstraße 1, 53894 Mechernich. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Der Mechernicher Bürgerbrief kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Mechernich im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellung der 46. Änderung des Flächennutzungsplans -FNP- „Tausch von Flächendarstellungen in Denrath und Roggendorf“; hier: Beteiligung der Öffentlichkeit -gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch - BauGB-

Der Ausschuss für Planung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Mechernich, hat in seiner Sitzung am 03.12.2024 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Öffentlichkeit, im Verfahren zur o.g. Änderung des Flächennutzungsplans -FNP- beschlossen.

Ziel der Planung ist es, durch den Tausch von Flächendarstellungen die Voraussetzungen für eine weitere bauliche Entwicklung, welche die ortsansässigen Bevölkerung des Ortes Denrath dienen soll zu schaffen. Die Fläche A soll daher nach der Änderung als „Wohnbaufläche“ dargestellt werden und die Fläche B als „Fläche für die Landwirtschaft“ (siehe Übersichtsplan).

Der Geltungsbereich der Bauleitplanung ergibt sich aus dem Plan, der Bestandteil dieser Bekanntmachung ist.

Folgende verfügbaren Arten umweltbezogener Informationen liegen vor:

Mensch, Gesundheit und Bevölkerung:

- Schallimmissionen, Lärm, Gerüche
- Emissionen
- Verkehr, Verkehrsaufkommen
- Erdbebengefährdung, Erschütterungen, Gefahrenschutz
- Abfälle, Abwässer
- Menschliche Gesundheit, medizinische Versorgung
- Erholung

Boden und Flächen:

- Versiegelung, Flächenverbrauch, Verlust landwirtschaftlicher Nutzfläche
- Bodenbelastungen (Bleibelastung) Kampfmittel
- Bodentyp
- Geologischer Untergrund
- Abgrabungen

Wasser:

- Oberflächengewässer
- Grund- und Oberflächenwasser, Grundwasserneubildung
- Wasserschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete, Starkregengefährdung

Pflanzen und Tiere:

- Schutzgebiete nach EU-Recht: Natura-2000, FFH-Gebiete, Vogelschutzgebiete
- Schutzgebiete nach nationalem Recht mit Erhaltungsziel und Schutzzweck: Landschaftsschutzgebiete, geschützte Biotope, Naturschutzgebiete, Verbundflächen
- Arten- und Biotopschutz, Biototypen, Vorbelastung
- Beschreibung und Bewertung der Bestandsituation, Vegetations- und Biotopstrukturen, Biotopbewertung, biologische Vielfalt, Wald
- Verlust von Lebensraum, Zerschneidungseffekte
- Artenschutz, artenschutzrechtliche Betroffenheit/Bedeutung, Beschreibung der potenziell vorkommenden planungsrelevanten Tierarten im Untersuchungsgebiet und Einengung des Artenpools aufgrund des vorhandenen Lebensraums
- Artengruppen Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien

Luft und Klima:

- Makro- und Mikroklima, klimatische Funktion/Daten
- Luftschadstoffbelastung

Landschaft, Stadtbild:

- Landschafts- und Ortsbild, Landschaftselemente, Lage und Kurzbeschreibung des Untersuchungsraums
- Topographie
- Aussagen aus dem Landschaftsplan -LP Nr. 28 Mechernich-
- Bodendenkmal

Kultur, Sachgüter

- Bodendenkmal
- Bergbau

Der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplans mit der Begründung und wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen, werden in der Zeit

vom 30.12.2024 bis einschließlich 30.01.2025

auf der Internetseite der Stadt Mechernich unter <https://www.mechernich.de/wirtschaft-und-bauen/bebauungsplaene-flaechennutzungsplaene-im-aktuellen-beteiligungsverfahren> und auf dem zentralen Beteiligungsportal des Landes NRW unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/Mechernich/startseite> veröffentlicht und kann dort eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen,

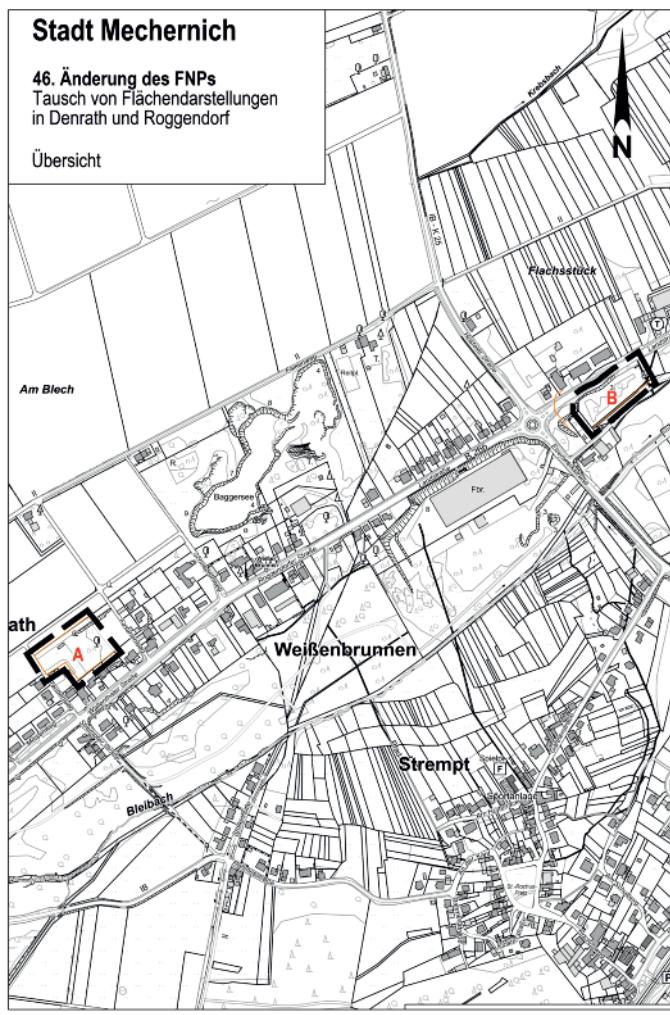
1. dass während der Dauer der Veröffentlichungsfrist Stellungnahmen abgegeben werden können.

2. dass die Stellungnahmen **elektronisch**, über das zentrale Beteiligungsportal des Landes NRW <https://beteiligung.nrw.de/portal/Mechernich/startseite> oder per E-Mail an bauleitplanung@mechernich.de übermittelt werden sollen.

Bei Bedarf können die Stellungnahmen aber auch auf anderem Weg abgegeben werden.

3. dass nicht fristgemäß abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Fortsetzung auf S. 6



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

4. dass zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet die Unterlagen im oben genannten Zeitraum auch im Rathaus der Stadt Mechernich, 1. Etage, Fachbereich 2 -Stadtentwicklung-, zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich ausliegen, und zwar während der Dienststunden von:
**montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr,
und donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.**

5. dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7

Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Veröffentlichungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Mechernich, den 10.12.2024

Stadt Mechernich - Der Bürgermeister -

Fachbereich 2 -Stadtentwicklung-

Im Auftrag:

gez. Dipl.-Ing. Th. Schiefer

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 168 „Erweiterung Abfallwirtschaftszentrum“ in Mechernich - Strempt;

hier: **Beteiligung der Öffentlichkeit** -gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch - BauGB-

Der Ausschuss für Planung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Mechernich, hat in seiner Sitzung am 03.12.2024 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Öffentlichkeit, im Verfahren zur o.g. Bauleitplanung beschlossen.

Ziel der Planung ist es, die bauleitplanerischen Voraussetzungen zur Erweiterung des Abfallwirtschaftszentrum des Kreises Euskirchen zu schaffen. Die Fläche innerhalb des Abfallwirtschaftszentrums (AWZ) für die Unterbringung bzw. Entwicklung notwendiger abfallwirtschaftlicher Anlagen ist nahezu erschöpft. Eine Belegung des Deponiekörpers ist aus technischen Gründen in den nächsten Jahrzehnten nicht möglich. Dem gegenüber sind in nahe Zukunft betriebliche Erweiterungen zur Deponienachsorge und Sicherstellung der Abfallentsorgung in unmittelbarem örtlichen Zusammenhang erforderlich. Diese bestehen zum Beispiel in der Modernisierung von technischen Anlagen. Die erforderliche planungsrechtliche Grundlage soll mit der Aufstellung dieses Bebauungsplans geschaffen werden.

Der Geltungsbereich der Bauleitplanung ergibt sich aus dem Plan, der Bestandteil dieser Bekanntmachung ist.

Folgende verfügbaren Arten umweltbezogener Informationen liegen vor:

Mensch und Bevölkerung:

- Immissionsschutz, Schall-, Luft-, Licht- und Geruchsimmissionen, Lärm, Staub, visuelle Reize
- Einwirkungsbereich von Störfallbetrieben
- Verkehr
- Ver- und Entsorgung, Abfälle
- Brandschutz
- Verkehr, Verkehrslärm
- Erschütterungen, Gefahrenschutz

Boden und Flächen:

- Versiegelung, Flächenverbrauch, Verlust landwirtschaftlicher Nutzfläche
- Bodenbelastungen, Kampfmittel
- Aufschüttungen, Abgrabungen
- Boden, Bodenfunktion, Bodentypologie, Bodenbeschaffenheit, Bodenschichten, Schutzwürdige Böden

Wasser:

- Entwässerung, Niederschlagswasserbeseitigung, Versickerung
- Grundwasser, Grundwassererneubildung, Grundwasserstände
- Hochwasserschutz / Starkregen, Überschwemmungsgebiete, Wasserschutzgebiete
- Abwasser, Wasserversorgung

Pflanzen und Tiere:

- Schutzkulisse
- Arten- und Biotopschutz
- Beschreibung und Bewertung der Bestandsituation, Vegetations- und Biotopstrukturen, Biotopbewertung, biologische Vielfalt
- Artenschutz, artenschutzrechtliche Betroffenheit/Bedeutung, Beschreibung der potenziell vorkommenden planungsrelevanten Tierarten im Untersuchungsgebiet und Einengung des Artenpools aufgrund des vorhandenen Lebensraums
- Artengruppen Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien

• Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände

• Fortpflanzungs- und Ruhestätten, Nahrungshabitat

• Ökologische Eingriff- und Ausgleichsbilanz, Ausgleich-, Ersatz- und Kompensationsmaßnahmen, Pflanzliste, Pflanzmaßnahmen

Luft und Klima:

- Makro- und Mikroklima, klimatische
- Klimatepe
- Luftqualität, Luftschatzstoffbelastung

Landschaft / Stadtbild:

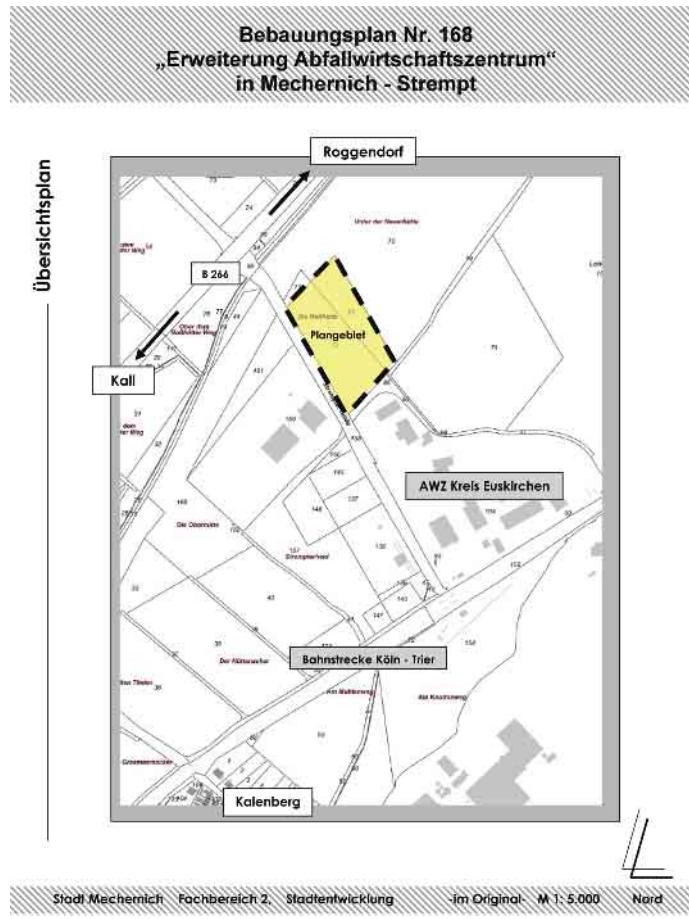
- Stadträumliche Einbindung
- Landschafts- und Ortsbild, Lage und Kurzbeschreibung des Untersuchungsraums
- Landschaftsplan -LP Nr. 28 Mechernich
- Naturräumliche Einheit, Topographie
- Erholung

Kultur- und Sachgüter:

- Belange des Denkmalschutzes
- Bodendenkmalpflege
- Kulturlandschaftsraum „Kulturlandschaft Eifel“

Der Entwurf des Bauleitplans mit der Begründung und wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen, werden in der Zeit

vom 30.12.2024 bis einschließlich 31.01.2025



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

auf der Internetseite der Stadt Mechernich unter <https://www.mechernich.de/wirtschaft-und-bauen/bebauungsplaene-flaechennutzungsplaene-im-aktuellen-beteiligungsverfahren> und auf dem zentralen Beteiligungsportal des Landes NRW unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/Mechernich/startseite> veröffentlicht und kann dort eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen,

1. dass während der Dauer der Veröffentlichungsfrist Stellungnahmen abgegeben werden können.

2. dass die Stellungnahmen **elektronisch**, über das zentrale Beteiligungsportal des Landes NRW <https://beteiligung.nrw.de/portal/Mechernich/startseite> oder per E-Mail an bauleitplanung@mechernich.de übermittelt werden sollen.

Bei Bedarf können die Stellungnahmen aber auch auf anderem Weg abgegeben werden.

3. dass nicht fristgemäß abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

4. dass zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet die Unterlagen im oben genannten Zeitraum auch im Rathaus der Stadt Mechernich, 1. Etage, Fachbereich 2 -Stadtentwicklung-, zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich ausliegen, und zwar während der Dienststunden von:

**montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr,
und donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.**

Mechernich, den 05.12.2024

Stadt Mechernich - Der Bürgermeister -

Fachbereich 2 -Stadtentwicklung-

Im Auftrag

gez. Dipl.-Ing. Th. Schiefer

schmutzungswert von 850 g/cbm CSB (entspricht 850 mg/l CSB) für das Jahr 2025 je cbm 1,72 € berechnet.

2. Niederschlagswasser

Für die Ableitung und Reinigung des Niederschlagswassers bei einem Verschmutzungswert bis 425 mg CSB pro Liter werden für das Jahr 2025 je qm 1,05 € berechnet.

Artikel II

Diese Änderungssatzung tritt zum 01.01.2025 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 18. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Mechernich wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Mechernich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Mechernich, den 11.12.2024

Der Bürgermeister

gez. Dr. Hans-Peter Schick

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich

www.mechernich.de/Bekanntmachungen veröffentlicht.

(GV. NRW. S. 560) in Verbindung mit der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Mechernich in der zur Zeit geltenden Fassung, die folgende 25. Änderungssatzung beschlossen:

Artikel I

§ 8 Absatz 5 erhält folgende Fassung:

(5) Die Verbrauchsgebühr beträgt für das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Mechernich 1,79 € pro cbm Wasser.

Artikel II

Vorstehende Änderungssatzung tritt am 01.01.2025 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 25. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Mechernich wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf

Fortsetzung auf S. 8

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

von sechs Monaten seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn
a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
b. die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
c. der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
d. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Mechernich

nicht vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.
Mechernich, den 11.12.2024
Der Bürgermeister
gez. Dr. Hans-Peter Schick
Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich www.mechernich.de/Bekanntmachungen veröffentlicht.

15. Satzung

zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Mechernich vom 11. Dezember 2024

Der Rat der Stadt Mechernich hat in seiner Sitzung am 10.12.2024 aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW. S.666/ SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 5. Juli 2024 (GV.NRW. S. 444) und der §§ 1, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712 / SGV. NRW. 610), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. März 2024 (GV.NRW. S. 155), in Verbindung mit der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Mechernich vom 21.03.2000 in der aktuell gültigen Fassung beschlossen:

Artikel I

§ 2 - Gebührenmaßstab und Gebührensatz - wird in den Absätzen 2 und 3 wie folgt geändert:

(2) Die Gebühren (Jahresgebühren) werden im Einzelnen wie folgt festgesetzt:

Restabfall für die Leistungen gem. § 1 Abs. 2 Buchstabe a, Ziffer 2 bis 8 und Buchstabe b) bis f)

60 l Gefäß (4 wöchentl. Leerung) 69,48 €
60 l Gefäß (14-tägige Leerung) 95,76 €
80 l Gefäß (4-wöchentl. Leerung) 88,68 €
80 l Gefäß (14-tägige Leerung) 119,76 €
120 l Gefäß (14-tägige Leerung) 167,76 €
240 l Gefäß (14-tägige Leerung) 311,76 €
1.100 l Container (wöchentl. Leerung) 2.266,20 €
1.100 l Container (14-tägige Leerung) 1.463,04 €

60 l Gefäß (Tonnengemeinschaft / 14-tägige Leerung) 47,88 €
80 l Gefäß (Tonnengemeinschaft / 14-tägige Leerung) 59,88 €
120 l Gefäß (Tonnengemeinschaft / 14-tägige Leerung) 83,88 €
240 l Gefäß (Tonnengemeinschaft / 14-tägige Leerung) 155,88 €

Bioabfall für die Leistungen gem. § 1 Abs. 2 Buchstabe a) Ziffer 1 und Buchstabe d) - anteilig -

60 l Gefäß (14-tägige Leerung) 45,85 €
80 l Gefäß (14-tägige Leerung) 53,85 €
120 l Gefäß (14-tägige Leerung) 69,85 €
240 l Gefäß (14-tägige Leerung) 117,85 €

60 l Gefäß (Tonnengemeinschaft / 14-tägige Leerung) 22,93 €
80 l Gefäß (Tonnengemeinschaft / 14-tägige Leerung) 26,93 €
120 l Gefäß (Tonnengemeinschaft / 14-tägige Leerung) 34,93 €
240 l Gefäß (Tonnengemeinschaft / 14-tägige Leerung) 58,93 €
(3) Ist ein Grundstück wegen andauernder Fehlbefüllung des Bioabfallgefäßes von der Bioabfuhr ausgeschlossen worden und besteht keine Möglichkeit der Eigenkompostierung, so ist der anfallende Bioabfall in das vorzuhaltende Restabfallgefäß einzufüllen. Hierfür werden gesonderte Gebühren wie folgt festgesetzt:
60 l Gefäß (14-tägige Leerung) 119,70 €
80 l Gefäß (14-tägige Leerung) 149,70 €
120 l Gefäß (14-tägige Leerung) 209,70 €
240 l Gefäß (14-tägige Leerung) 389,70 €
1.100 l Container (wöchentl. Leerung) 2.832,75 €
1.100 l Container (14-tägige Leerung) 1.828,80 €

Artikel II

Die Änderungssatzung tritt am 01.01.2025 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 15. Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Mechernich wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
b. die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
c. der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
d. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Mechernich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Mechernich, den 11.12.2024

Der Bürgermeister

gez. Dr. Hans-Peter Schick

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich www.mechernich.de/Bekanntmachungen veröffentlicht.

Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Realsteuern der Stadt Mechernich im Haushaltsjahr 2025 (Hebesatzsatzung 2025) vom 11. Dezember 2024

Aufgrund der §§ 7, 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 05.07.2024 (GV. NRW. S. 444), in Verbindung mit § 25 Grundsteuergesetz in der Fassung vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 16. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2294) i.Vm. mit § 1 des Gesetzes über die Einführung einer optionalen Festlegung differenzierter Hebesätze im Rahmen des Grundvermögens bei der Grundsteuer Nordrhein-Westfalen (Grundsteuerhebesatzgesetz) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167) zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 27. März 2024 (BGBl. I Nr. 108) - jeweils in der

bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung - hat der Rat der Stadt Mechernich in seiner Sitzung am 10. Dezember 2024 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Hebesätze für die Grundsteuern und für die Gewerbesteuer werden wie folgt festgesetzt:

1.) Grundsteuer

a) Für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft

(Grundsteuer A) 463 v.H.

b) Für die unbebauten Grundstücke (§ 247 des Bewertungsgesetzes) und bebauten Grundstücke, die Gemäß § 250 Absatz 3 des Bewertungsgesetzes im Sachwertverfahren zu bewerten sind (Nichtwohngrundstücke) und für die bebauten Grundstücke, die gemäß § 250 Absatz 2 des Bewertungsgesetzes im Ertragswertverfahren zu bewerten sind (Wohngrundstücke)

(Grundsteuer B) 595 v.H.

2.) Gewerbesteuer 498 v.H.

§ 2

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2025 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Hebesatzung über die Festsetzung der Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Mechernich wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebene-

nes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
b. die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
c. der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
d. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Mechernich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Mechernich, den 11.12.2024

Der Bürgermeister

gez. Dr. Hans-Peter Schick

*Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich
www.mechernich.de/Bekanntmachungen veröffentlicht.*

17. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Mechernich

(Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung) vom 11.12.2024

Der Rat der Stadt Mechernich hat in seiner Sitzung am 10.12.2024 aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 /SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 5. Juli 2024 (GV. NRW. S. 444) und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712 / SGV. NRW. 610), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. März 2024 (GV. NRW. S. 155) in Verbindung mit § 3 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (StrReinG NRW) vom 18. Dezember 1975 (GV. NRW. S. 706, ber. 1976 S. 12/SGV. NRW. 2061), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 25. Oktober 2016 (GV. NRW. S. 868) folgende 17. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Mechernich (Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung) beschlossen:

Artikel I

§ 2 Nr. 4 und 5 wird folgendermaßen geändert:

4. Bei einer einmaligen wöchentlichen Sommerreinigung der Fahrbahn beträgt die jährliche Benutzungsgebühr je Meter Grundstücksseite (Nr. 1 bis 3) 2,00 €.

Wird mehrmals wöchentlich gereinigt, vervielfacht sich die Benutzungsgebühr entsprechend.

5. Für die Winterwartung der Fahrbahn beträgt die Benutzungsgebühr jährlich je Meter Grundstücksseite 1,32 €

Artikel II

Vorstehende Satzung tritt am 01.01.2025 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 17. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Mechernich wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
b. die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
c. der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
d. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Mechernich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Mechernich, den 11.12.2024

Der Bürgermeister

gez. Dr. Hans-Peter Schick

*Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich
www.mechernich.de/Bekanntmachungen veröffentlicht.*

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

„Zeichen der Hoffnung“

Große Typisierungsaktion für den siebenjährigen, an Blutkrebs erkrankten Leo - Rund 1000 Besucher kamen in die ehemalige St.-Barbara-Schule - 362 Personen unterzogen sich dem Speicheltest, andere spendeten für die Laborkosten

Kall/Mechernich - „Ich hoffe, dass die große Beteiligung der Menschen hier bei der Typisierung der Familie von Leo ein Zeichen der Hoffnung gibt“, sagte Landrat Markus Ramers am Sonntagvormittag,

8. Dezember, angesichts des großen Andrangs in der ehemaligen St. Barbara-Schule in Mechernich, wo die Kaller Hilfsgruppe Eifel einen Stammzellenspender für den kleinen Jungen suchte. Trotz seines vollen Terminkalenders in der Vorweihnachtszeit sei es ihm ein großes Anliegen gewesen, das Bemühen der Hilfsgruppe zu unterstützen, einen Stammzellenspender für den siebenjährigen, an Blutkrebs erkrankten Leo aus dem Mechernicher Stadtgebiet zu finden.

Besonders jetzt vor Weihnachten, so Ramers, sei es für die Familie des Jungen wichtig, Zeichen der Solidarität und der Hilfe zu erfahren. Wie Willi Greuel und dessen Mitstreiter Helmut Lanio dem Landrat mitteilten, befände sich der Siebenjährige zurzeit in der Bonner Uniklinik. Das Weihnachtsfest werde er mit der Familie im Elternhaus der Klinik verbringen. Der Landrat war beeindruckt von der großen Helferschar, die die Hilfsgruppe für die Aktion mobilisiert

hatte. Und auch Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, der die Schirmherrschaft über die nunmehr 15. Typisierungsaktion der Hilfsgruppe übernommen hatte, freute sich mit dem aus Floisdorf stammenden Pfarrer Andreas Züll über den großen Andrang, der schon kurz nach Beginn der Aktion um 10 Uhr eingesetzt hatte.

80 Helfer im Einsatz

Rund 80 freiwillige Helfer sorgten den ganzen Tag über für einen Fortsetzung auf S. 10

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Sie freuten sich über den frühen Andrang zur Typisierungsaktion. Von links: Willi Greuel und Helmut Lanio (Hilfsgruppe Eifel), Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick und Pfarrer Andreas Züll.

Foto: Reiner Züll/pp/Agentur ProfiPress



Landrat Markus Ramers kam trotz vollem Terminkalender zur Typisierung. Hier beobachtet er die Bad Münstereifeler Feuerwehrleute Jolina Satzke und Johannes Leinen (rechts) bei deren Typisierung.

Foto: Reiner Züll/pp/Agentur ProfiPress



Rund 1000 Besucher kamen zur Typisierungsaktion in die ehemalige St. Barbaraschule in Mechernich. 362 von ihnen ließen sich per Stäbchen-Test typisieren. Viele andere brachten Geldspenden.

Foto: Reiner Züll/pp/Agentur ProfiPress

reibungslosen Ablauf der Typisierung, die seit einigen Jahren per Wattestäbchen-Test durchgeführt wird, um die Gewebemerkmale der Spender, die eventuell auf die Merkmale eines leukämiekran-

ken Menschen passen könnten, zu erkunden.

„Stäbchen rein - Spender sein“ lautet daher auch das Motto der Deutschen Knochenmark Spenderdatei (DKMS), mit der die Hilfs-

gruppe seit ihrer Gründung im Jahr 1992 bereits 14 Typisierungsaktionen für 17 Zielpatienten aus der Eifel organisiert, und damit fast weit über 20.000 Menschen in die weltweite Spendendatei gebracht hat. Nach aktuellem Stand haben davon inzwischen 366 Männer und Frauen Stammzellen für leukämiekrank Menschen auf der ganzen Welt gespendet.

Hilfsgruppen-Vorsitzender Willi Greuel lobt die große Unterstützung der Stadt Mechernich, für die er sich ausdrücklich bei Bür-

germeister Schick bedankte. Überall sei die Hilfsgruppe bei der Stadtverwaltung offene Türen eingelaufen, so Greuel.

Vor dem Stäbchentest erfolgte zunächst die Registrierung bei der DKMS per Handy-App, was einige Spender vor eine besondere Herausforderung stellte. Doch Mitarbeiter der DKMS waren zur Stelle, um den App-Unerfahrenen Hilfe zu leisten. Die eigentliche Typisierung erfolgte durch Wangenabstriche mit Hilfe von drei Wattestäbchen.



Vor dem Beginn des Speicheltests bei den Probanden stand die DKMS-Registrierung per Handy-App.

Foto: Reiner Züll/pp/Agentur ProfiPress



Die zehn, für die Abgabe der Speicheltests bereitgestellten Tische reichten am Vormittag nicht aus. Es mussten weitere Tische und Stühle herangeschafft werden. Foto: Reiner Züll/pp/Agentur ProfiPress

Zusätzliche Tische benötigt

Zunächst waren für die Typisierungen der Besucher zehn Tische bereitgestellt worden. Doch schon bald mussten zusätzliche Tische und Stühle herangeschafft werden. Schon nach gut einer Stunde hatten sich 100 Männer und Frauen in dem Speicheltest unterzogen. Fußballspieler, Feuerwehrangehörige und Mitglieder diverser Vereine unterzogen sich dem Stäbchentest.

„Es kamen rund 1000 Personen zur Typisierungsaktion, von denen sich 362 dem Stäbchentest unter-

zogen haben“, berichtete Helmut Lanio am Abend. Viele Eltern, die sich schon vor Jahren bei Aktionen der Hilfsgruppe hätten typisieren lassen, hätten ihren inzwischen jugendlichen Nachwuchs zum Speicheltest begleitet.

Viele Menschen spendeten auch Geld, um die Finanzierung der Aktion zu unterstützen. Denn, so Willi Greuel, jede Typisierung sei mit Laborkosten von 50 Euro verbunden. Und so unterstützte auch der Freundeskreis Mechernich-Nyons die Hilfsgruppe durch den Verkauf von französischem Weiß-

und Rotwein-Punsch. Von jeder verkauften Tasse des edlen Getränks wanderte ein Euro in die Spendenkasse für die Hilfsgruppe. Die Hilfsgruppe selbst sorgte mit einem Waffelstand für das leibliche Wohl der Besucher.

Mit einer Spende von 700 Euro überraschten Sarah Conrads vom Mechernicher Fitness-Studio „clever-fit“ und deren Kollege Piort Kapitular vom gleichnamigen Studio in Kreuzau. Das Mechernicher Studio gehört schon seit Jahren zu den treuen Unterstützern der Hilfsgruppe.

Eine weitere Spendenaktion für Leo findet am Mittwoch, 11. Dezember, auf der Sportanlage in Zülpich statt, wo der TuS Chlodwig Zülpich ein Achtelfinal-Pokalspiel (Anstoß 19 Uhr - Einlass 17 Uhr) gegen den Bundesliga-Drittligisten Viktoria Köln bestreitet. Die Damenmannschaft der TuS wird während des Spieles mit Spendendosen der Hilfsgruppe ausströmen, und die Besucher um Spenden für die Finanzierung der Typisierungsaktion bitten.

pp/Agentur ProfiPress

Kostendruck hebt Gebühren an

Abfallbeseitigung, Straßenreinigung und Wasser werden ab 2025 teurer - Gründe dafür sind die Inflation, höhere Finanzierungskosten für Investitionen, Steigerungen bei Personal- und Materialkosten sowie gesetzliche Vorgaben wie etwa die CO₂-Umlage Mechernich - Jahrelang konnten die Gebühren in Mechernich konstant gehalten werden. Doch jetzt schlagen die zahlreichen Verteuerungen auch in den Gebührenhaushalten durch. „Was sich in den vergangenen Jahren bereits angedeutet hat, wird in 2025 nun leider zur Realität“, berichtet Lothar Hilgers, Herr über Steuern und Gebühren bei der Mechernicher Stadtverwaltung.

Zahlreiche Faktoren, die auch die privaten Lebenshaltungskosten in letzter Zeit verteuert hätten, seien dafür verantwortlich. Dazu zählt der Verwaltungsmitarbeiter die allgemeine Inflation, die höheren Finanzierungskosten für Investitionen, Steigerungen bei Personal- und Materialkosten sowie neu hinzugekommene Kostengrößen. So wird zum Beispiel die Müllverbrennung durch die Einführung der CO₂-Umlage teurer. All das wirkt sich letztendlich negativ auf die Gebührenhöhe aus. „Weil inzwischen auch die Rücklagen aufgezehrt worden sind, schlagen sich nun die Kostensteigerungen voll in den Gebühren-

kalkulationen der Stadt nieder“, so Lothar Hilgers weiter. Im Rat wurden jetzt folgende Anpassungen beschlossen:

Abfallbeseitigung

Für die Kostensteigerungen bei den Abfallgebühren sind einerseits die genannten Preissteigerungen bei der Verbrennung des Restabfalls und des Sperrguts durch die neue CO₂-Umlage verantwortlich, andererseits die steigenden Personal- und Materialkosten der Entsorgungsunternehmen. Auch die Erhöhung der Mautgebühren schlägt sich auf die Preisgestaltung nieder. Laut Berechnungen der Mechernicher Verwaltung steigen die Jahreskosten für eine Musterfamilie mit vier Personen und 80 l Rest- und 120 l Bioabfallgefäß um rund 41 Euro.

Straßenreinigung- und Winterdienst

Auch hier führen die Kostensteigerungen bei den Fremunternehmen, die Erhöhung der Streugutbeschaffungskosten sowie allgemeine Kostensteigerungen dazu, dass für ein Mustergrundstück mit 15 laufenden Metern Straßenfront die Winterdienstgebühren um 12,30 Euro pro Jahr und die Straßenreinigungsgebühren um 9,60 Euro pro Jahr ansteigen werden. Die Straßenreinigung wird allerdings nur bei Grundstücken erhoben, die an die B477 - Orts-



Kraneberger wird ab 2025 teurer in Mechernich. Neben den Gebühren für Wasser- und Abwasser, steigen auch die Beiträge für Straßenreinigung und Winterdienst sowie für die Abfallbeseitigung.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

durchfahrten Mechernich, Roggendorf, Weißenbrunnen und Dennerath - angrenzen.

Wasser- und Abwasser

Auch bei den Wasser- und Abwassergebühren ist der Kostendruck gestiegen. Höhere Lohn- und Materialkosten, sanierungsbedürftige Infrastruktur, längere Bauzeiten und hohe Finanzierungskosten führen zu erhöhten Unterhaltskosten für die Ver- und Entsorgungsanlagen der Stadtwerke Mechernich.

Für einen Musterhaushalt von vier Personen und einem Wasserverbrauch von 120 Kubikmetern sowie einer versiegelten Fläche von

120 Quadratmetern hat die Mechernicher Verwaltung ausgerechnet, dass die Jahreskosten für Frischwasser um rund 36 Euro und die Jahreskosten für Abwasser und Niederschlagswasser um rund 48 Euro steigen werden.

Beiträge und Gebühren in Summe

Nimmt man die beschriebenen Gebührenhaushalte hinzu, wirken sich die Erhöhungen für eine Musterfamilie so aus, dass die Jahreskosten insgesamt um rund 150 Euro steigen werden, was eine Mehrbelastung in Höhe von 12,50 Euro pro Monat bedeutet.

pp/Agentur ProfiPress

Hebesätze gleich, Grundsteuer anders

Rat der Stadt Mechernich hat beschlossen, die Hebesätze beizubehalten und nicht zu erhöhen - Aufgrund der neuen Bewertungsregeln werden sich die zu zahlenden Grundsteuern trotzdem für die meisten Grundstücke verändern

Mechernich - Es gibt wohl wenige Themen, die in der Vergangenheit für so viel Diskussionsstoff gesorgt haben. Das Heizungsgesetz vielleicht noch, aber ansonsten war die Reform der Grundsteuer eines der am heftigsten diskutierten Vorhaben. Was sich bislang nur in der Theorie abspielte, wird jetzt ganz konkret. Die Kommunen müssen festlegen, wie sie mit dem neuen Regelwerk umgehen.

Der Rat der Stadt Mechernich hat jetzt beschlossen, die aktuell geltenden Hebesätze für die Grundsteuer A (463 Prozent) und Grundsteuer B (595 Prozent) beizubehalten und eben nicht zu erhöhen. Das bedeutet allerdings nicht, dass sich die Steuerbescheide nicht verändern werden. Denn aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts musste der Gesetzgeber die Bewertungen der Grundstücke neu regeln. „Diese Neubewertung kann nun dazu führen, dass die Grundstückseigentümer einen höheren, einen niedrigeren oder einen relativ gleichbleibenden Grundsteuerbetrag zu zahlen haben, ohne dass die Stadt Mechernich die Hebesätze verändert“, erläutert Lothar Hilgers. Dies sei letztlich die Folge der neuen gesetzlichen

Regelung und der seitens der Grundstückseigentümer abgegebenen Grundsteuererklärung, so der Teamleiter Steuern, Gebühren, Beiträge und Abfallwirtschaft. Die neue gesetzliche Regelung brachte zwei gravierende Änderungen mit sich: Zum einen für die Landwirtschaft, wo zukünftig die Wohnanteile nach Grundsteuer B und der landwirtschaftliche Betrieb nach Grundsteuer A veranlagt wird. Zum anderen bei den sogenannten „Nichtwohngrundstücke“, wie etwa Gewerbegebäuden. Da deren Wert in den vergangenen Jahrzehnten nicht so stark anstiegen sind wie „Wohngrundstücke“ führt das dazu, dass diese Flächen zukünftig erheblich entlastet werden.

Risiken bei differenzierten Hebesätzen

Das Land NRW wollte diese Belastungsverschiebung zu Lasten der Wohnungseigentümer einräumen und hat hierzu den Kommunen die Möglichkeit eingeräumt, differenzierte Grundsteuer-B-Hebesätze einzuführen. „Das ist allerdings mit erheblichen gesetzlichen und fiskalischen Risiken verbunden, sodass die Stadt Mechernich diese Möglichkeit im kommenden Jahr noch nicht umsetzen wird“, erläutert Lothar Hilgers. Bereits jetzt seien Klageverfahren angekündigt, die mitunter zu Steuerausfällen führen könnten.

Verwirrung gibt es mitunter auch um den Begriff der „Aufkommensneutralität“. „Dahinter verbirgt sich lediglich die Vorgabe, dass die Kom-



Für Grundstückseigentümer wird die Grundsteuerreform nun konkret. Der Mechernicher Rat hat zwar gleichbleibende Hebesätze beschlossen, doch durch neue Bewertungsregeln werden sich viele Steuerbeträge verändern. Foto: H. Grüger/pp/Agentur ProfiPress

munen nach der Reform genauso wie vor der Reform“, betont Lothar Hilgers: „Nicht gemeint ist, dass die individuelle Grundsteuer eines jeden einzelnen Grundstückseigentümers gleichbleibt. Da wird es durchaus zu Veränderungen durch die neuen Bewertungsgrundlagen kommen.“

Für die Stadt Mechernich bedeutet, dass sie mit rund 5,7 Millionen Euro Einnahmen vor und nach der Reform eine in etwa gleiche Summe für die städtischen Aufgaben verwenden kann. „Der Blick auf die öffentlichen Haushalte sowie die explosionsartig steigende Kreisumlage sind allerdings düstere Vorboten“, betont Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick. Es sei absehbar, dass es ohne Steuererhöhungen bei der Grund- und Gewerbesteuer kaum noch möglich sein werde, ausgeglichene

Haushalte in der Zukunft aufzustellen.

Dr. Hans-Peter Schick fordert vor diesem Hintergrund: „Auch der Kreis, der als Umlageverband größtenteils von den Kommunen finanziert wird, alle Ausgaben auf den Prüfstand stellen und die geplante Kreisumlageerhöhung deutlich nach unten korrigieren müssen.“

Derzeit könnten die Stadt- und Gemeinderäte nur noch über Zumutungen entscheiden, entweder Leistungskürzungen oder Steuererhöhungen beschließen, aber kaum noch gestalten, betont das Mechernicher Stadtoberhaupt: „Wer aber eine lebendige Demokratie vor Ort haben möchte, muss den Kommunen Handlungsspielräume zurückgeben. Das heißt, Bund und Land stehen in der Pflicht, die Rahmenbedingungen für die Kommunen nachhaltig zu verbessern.“

pp/Agentur ProfiPress

Lösung für den Burgfeyer Stollen

Wasseraufbereitung soll Schwermetalle aus dem Mechernicher Bleiberg entfernen - Land und Erftverband realisieren gemeinsames Projekt, um die Wasserqualität vom Veybach bis zur Nordsee zu verbessern

Mechernich/ Düsseldorf - Das Land Nordrhein-Westfalen und der Erftverband werden gemeinsam eine Anlage zur Schwermetall-Eliminierung aus dem Wasser des ehemaligen Burgfeyer Bergwerkstollens bei Mechernich realisieren. Das teilen das Umweltministerium und das Wirtschaftsministerium NRW jetzt mit. Mit dem

Erftverband wurde dazu nun eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet.

Zum Hintergrund: Das Wasser aus dem 7,5 Kilometer langen Entwässerungsstollen im Mechernicher Bleiberg läuft in den Veybach und von da aus über die Erft bis in den Rhein. Mit der Aufbereitungsanlage sollen die Schwermetalle aus dem Stollen zurückgehalten werden. Während sich das Land für die Sicherstellung der Finanzierung einsetzt, sind Planung, Bau und Betrieb der Anlage durch den Erftverband vorgesehen.

„Es freut mich, dass Land und Erftverband eine gemeinsame Lösung gefunden haben, um das giftige Stollenwasser zu reinigen. Damit drehen wir einer historischen Umweltsünde den Hahn ab. Das ist die größte mir bekannte Maßnahme dieser Art. Davon profitieren ausgehend vom Stollen in Mechernich die Erft und der Rhein in ihrem Verlauf bis zur Nordsee“, betont Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr.

Umwelt und Lebensqualität

„Es ist uns wichtig, gemeinsam an einer nachhaltigen und zu-

kunftsorientierten Lösung für den Burgfeyer Stollen zu arbeiten, die dann auch so schnell wie möglich umgesetzt wird. Die Belastung der Oberflächengewässer durch Schwermetalle ist nicht nur ein Umweltproblem, sondern betrifft auch direkt die Lebensqualität der Menschen vor Ort. Mit diesem Projekt setzen wir einen klaren Fokus auf innovative Wasseraufbereitung und effektiven Umweltschutz. Ich freue mich, dass wir mit dem Erftverband einen starken und zuverlässigen Partner an unserer Seite haben, um diese Herausforderung anzugehen“, so

Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie.

Rund zehn Millionen Kubikmeter Stollenwasser werden pro Jahr durch die hohen Schwermetallgehalte des geologischen Untergrundes in diesem Gebiet stark belastet. Viele Schwermetalle wirken giftig auf Tiere und Pflanzen und sind auch für Menschen gesundheitsschädlich.

Der Bergbau bei Mechernich reicht von der Römerzeit bis in die 1950er-Jahre. Der Erzabbau im Mechernicher Revier erfolgte durch großflächige Tagebaue und ein weitläufiges Netz von Strecken und Schächten. Um das Erz aus größeren Tiefen unterhalb der Grundwasseroberfläche fördern zu können, wurde Anfang des 19. Jahrhunderts der „Burgfeyer Stollen“ angelegt.

Eine gute Lösung gefunden

„Die Eliminierung der Schwermetalle aus dem Wasser des Burgfeyer Stollens liegt im Allgemeinwohlfahrtspolitischen Interesse. Mit der gemeinsamen Vereinbarung haben wir eine gute Lösung für die Verbesserung der Wasserqualität gefunden, in die wir uns gerne einbringen“, so Professor Heinrich Schäfer, Vorstand des Erftverbandes.

„Endlich ist eine Lösung dieser besonders belasteten Hinterlassenschaft des ehemaligen Mechernicher Bleiabbaus in Sicht. Ich danke allen Beteiligten für die konstruktive Suche nach einer Lösung“, so der Verbandsratsvorsitzende des Erftverbandes und Mechernicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick.

In der Mitteilung des Ministeriums heißt es: Nach der nun erfolgten Unterzeichnung der gemeinsamen Vereinbarung sollen



Unterzeichneten eine gemeinsame Erklärung zum Burgfeyer Stollen: Die Landesministerin Mona Neubaur (v.l.) und Oliver Krischer sowie Prof. Heinrich Schäfer und Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick für den Erftverband. Foto: Land NRW/pp/Agentur ProfiPress

die Pläne zur technischen Ausgestaltung und Bemessung einer geeigneten Behandlungsanlage konkretisiert und dann zügig umgesetzt werden.

pp/Agentur ProfiPress

Ausbauplanungen zunächst vertagt



Die Mechernicher Feytalstraße (vorne) soll samt anliegendem Grundschulparkplatz im kommenden Jahr saniert werden.

Luftbild: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Sanierung Feytalstraße und Grundschulparkplatz in Mechernich: Forderungen nach abgesetztem Fahrradweg im Planungsausschuss verzögert Beschluss - Baustart nach Sommerferien angesetzt

Mechernich - Die Feytalstraße in Mechernich ist eine der wichtigen Straßen des Zentralort Mechernichs. Hier fließt Verkehr hin und heraus und viele Busse passieren sie täglich, um die Kinder und Jugendlichen sicher zum zentralen Busparkplatz im Schulzentrum hin und wieder nach Hause zu bringen. Unter der Asphaltdecke laufen viele wichtige Abwasserleitungen zusammen, unter anderen eine Hauptleitung, die direkt zur Kläranlage Mechernich in der Nähe führt.

Einst als Landstraße gebaut, ging sie vor vielen Jahrzehnten in die Hände der Stadtverwaltung über. Doch der Zahn der Zeit hat seine Spuren hinterlassen: Beschädigungen, die durch den regen Verkehr im Laufe der Jahre entstanden sind.

Gleiches gilt für den anliegenden, großen Parkplatz an der Mechernicher Grundschule. Schlaglöcher, große Setzungen und Risse prägen das Bild. Die Bushaltestellen sind nicht barrierefrei und zusätzlich sind zu wenige Parkplätze für alle Lehrkräfte des Schulzentrums vorhanden..

Diese Problematiken hat die Stadtverwaltung erkannt und will sie schnellstmöglich angehen. Und das noch im nächsten Jahr: mit einer Komplettsanierung der Fey-



Hier sieht man ihren Verlauf, bis sie in die L61 mündet...
Luftbild: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



... die andere Richtung, wo sie in die Bahnstraße übergeht.
Luftbild: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

talstraße samt Nebenanlagen in drei Bauabschnitten. Hier installiert man neue Wasserleitungen und Leerrohre. Auch der Grundschulparkplatz, auf dem mit der Feytalstraße in einem 40 zusätzli-

che, neue Parkplätze entstehen sollen, werde komplett erneuert.

Abgesetzter Fahrradweg?

So stellte man kürzlich die Ausbauplanung in einer Sitzung des Fortsetzung auf S. 14

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Ausschusses für Planung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz des Stadtrates vor. Grundsätzlich waren die Ausschussmitglieder zufrieden. Die Forderung nach einem eigens abgesetzten Radweg entlang der Feystalstraße sorgte allerdings dafür, die Planung einer dahingehenden Prüfung zu unterziehen und im Februar nochmals dem Ausschuss vorzulegen.

„Das Bauvorhaben ist wichtig und machbar, nur haben wir die aus unserer Sicht beste verkehrstechnische Lösung mit den markierten Schutzstreifen für Fahrradfahrer geplant. Die Planung werden wir bezogen auf die Anfrage aus der Politik in den kommenden Wochen nochmals überdenken und prüfen, ob eine andere Variante noch machbar ist und diese dann ergänzend auch präsentieren“, erklärte Thomas Hambach, der Erste Beigeordnete der Stadt Mechernich: „Eine gewisse Ding-

lichkeit führt hier zu besonderem Augenmerk, da wir von der Aufsichtsbehörde angehalten und unter Frist gesetzt wurden, mit den Arbeiten an der Kanalsanierung nach den Sommerferien 2025 zu beginnen.“

Kosten rund fünf Millionen Euro
Gefördert wird der Ausbau der Feystalstraße zum Einen über Straßenbauförderung zu 75 Prozent nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz. Die Sanierung und den barrierefreien Umbau der zehn Bushaltestellen des Grundschulparkplatzes als Teil des ÖPNV fördert „GoRheinland“ zu 90 Prozent. Übrig bleiben (Stand Dezember 2024) 1.150.000 Euro, die den städtischen Haushalt belasten. Hinzu kommen 506.000 Euro für die Erneuerung der Trinkwasserleitung und 3.380.000 Euro Kanalbaukosten.

Die Ausbauplanung hat die „MR-Ingenieurgesellschaft“ aus Me-



Die Sanierung und den barrierefreien Umbau der zehn Bushaltestellen des Grundschulparkplatzes fördert „GoRheinland“ zu 90 Prozent. Entstehen sollen hier auch 40 neue Parkplätze.

Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

chernich im Auftrag. Los gehen sollen die Bauarbeiten trotz Verzögerung nach den Sommerferien des nächsten Jahres. „Weitere Informationen für Anlieger sowie

verkehrstechnische Planungen zu Umleitungen folgen bald“, so Hambach. Rund zwei Jahre sollen die Bauarbeiten andauern.
pp/Agentur ProfiPress

Loss mer noch ens singe



„Kommere, sing met!“ wieder im Stollen. Das freut Rolf Jaeck (vorne, v.l.), Manuela Holtmeier, Björn Schäfer und Ralf Claßen sowie Harald von Bonn (hinten v.l.), Michael Schepers und Michael Hartmann.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr kommt „Kommere, sing met“ erneut in den „Stollen“ - Mitsing-Kneipen-Abend beginnt am Freitag, 24. Januar, um 19 Uhr - Erlös geht an die Mechernich-Stiftung und an die Kölner Wohnungslosenhilfe Oase - Freier Eintritt, Hut geht rum

Mechernich-Kommern - Der Sieger-Song im vergangenen Jahr: Romeo und Julia. Ob die Anwesenheit von Stephan Brings, als Eifeler Jung, da eine Rolle gespielt hat. Wer weiß? Sicher ist, das erste Mal „Kommere, sing met“ war ein voller Erfolg, der nun wieder-

holt werden soll. Allerdings liegt dieses Mal der Termin in der Session, so dass Stephan Brings definitiv nicht dabei sein wird, wenn es am Freitag, 24. Januar, ab 19 Uhr 20 neue Songs in kölscher Sproch auf die Ohren der Gäste im Kommerner Stollen geben wird.

„Wir freuen uns sehr, dass das wieder geklappt hat“, betont Ralf Claßen, Vorsitzender der Mechernich-Stiftung, bei der Präsentation der Veranstaltung. Er hofft schon jetzt, dass mit dem übernächsten, dann dritten Event eine Tradition begründet wird. Denn „Kommere, sing met“ hat viele

Kommere, sing met!
Die andere EinsingMixTour
24.01.25 – Beginn 19 h
Stollen, Kölner Str. 58, Mechernich-Kommern
Einsingen in den Karneval mit neuen kölschen Liedern
präsentiert von „De Plaat“ Harald van Bonn
von Radio Altstadtwelle und www.koelschemusik.info



Mit LIVE-Auftritt von
Wirtz
und Besuch des
Kommerner Dreigestirns 2025



Der Eintritt ist frei – aber der Hut geht rund für die Mechernich-Stiftung und für die OASE (Wohnungslosenhilfe, www.oase-koeln.de)

Loss mer singe
www.lossmersinge.de

Mit diesem Plakat werben die Veranstalter für „Kommere, sing met!“ am Freitag, 24. Januar, ab 19 Uhr im Kommerner „Stollen“. Foto: Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress

Gewinner. „Der Erlös geht wieder zur Hälfte an die Obdachlosenhilfe Oase und die Mechernich-Stiftung“, sagt Ralf Claßen.

Weitere Gewinner: die 20 ausgewählten Bands, deren neuen Songs präsentiert werden und das Publikum, das einen tollen Abend

geboten bekommt. Denn neben der neuen Musik und der Abstimmung über den besten Newcomer-Song, gibt es noch zwei weitere Programmpunkte. Einerseits wird das Kommerner Dreigestirn mit Prinz Günter I. (Schmitz, v.re.), Bauer Thomas (Metzen) und Jungfrau Bruni (Björn Schäfer) zu Gast sein. Andererseits gibt es Live-Musik von „WirtZ“. „Das wird richtig gut“, verspricht Harald van Bonn, auch bekannt als „De Plaat“. Der wird 20 neue kölsche Leeder vorstellen, die Besucherinnen und Besucher erhalten die Texte und können mit singen - und am Ende stimmen sie über den Kneipen-Hit des Jahres ab.

Super Zusammenarbeit

„Loss mer singe“-Teammitglied Michael Hartmann, der früher „Jemönk, sing met!“ im Haus Dahmen organisiert hatte, freut sich schon auf das Kommerner Event. „Die Zusammenarbeit mit den Vereinen hier und auch mit dem Wirt war richtig gut“, betont Hartmann. Das sei nicht überall so, wo „Loss mer singe“ Station macht. Für Ortsbürgermeister Rolf Jaeck ist die Unterstützung Ehrensache. „Wir arbeiten hier im Dorf einfach super zusammen und werden kräftig die Werbetrommel röhren für die Veranstaltung“, so der überaus engagierte Chef des Vereinskartells. Damit dann auch alle in den „Stollen“ hineinpas-

sen, werden Michael Schepers und sein Team wieder etliche Tische und Stühle rücken. So soll Platz geschaffen werden für um die 100 Gäste, die dann ausgelassen mit singen und mitschunkeln können. Der Eintritt ist derweil frei, allerdings wird ein Hut rumgehen. Denn schließlich soll der gute Zweck von Mechernich-Stiftung und der Kölner Oase unterstützt werden. „Als Stiftung merken wir sehr deutlich, dass die Spendenbereitschaft spürbar abnimmt, weil alle sparen müssen“, so Ralf Claßen. Gleichzeitig gebe es viele Menschen, die die Hilfe der Stiftung benötigten. Auch Harald van Bonn freut sich sehr, dass ein Herzensprojekt von ihm unterstützt wird. „Denn die

Wohnungslosenhilfe „Oase“ in Köln leistet einfach großartige Arbeit“, berichtet „De Plaat“. Einst hat er in der Anlaufstelle für Obdachlose in Deutz mal ein „Loss mer singe“ veranstaltet. „Das war ein sehr bewegender Nachmittag, weil man in den Augen der Menschen sehen konnte, wie glücklich sie waren, dass wir zu ihnen gekommen sind“, sagt Harald van Bonn, der sich daher schon sehr auf die nächste Auflage von „Kommere, sing met“ freut, weil es einfach Spaß macht, mit den Menschen neue kölsche Lieder zu singen, und weil am Ende wieder ganz viele Menschen profitieren, denen es nicht so gut geht.

pp/Agentur ProfiPress

235 Jahre im Amt...



Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (2.v.l.) und die ausgezeichneten Ortsbürgermeister Robert Ohlerth (v.r.), Günther Schulz, Joachim Wagner, Peter Hagedorn und Rudolf Hoß.

Foto: Rainer Schulz/pp/Agentur ProfiPress

Mechernichs erster Bürger Dr. Hans-Peter Schick ehrt seine langjährigen Ortsbürgermeister

Mechernich - Im Volksmund werden die Ortsbürgermeister, früher „Ortsvorsteher“, auch schonmal wegen ihrer Vorbild- und Ordnungsrolle im Dorf „Sheriffs“ genannt. Das ist halb Scherz, halb Ehrerbietung für die formell zu Ehrenbeamten ernannten Frauen und Männer, die sich im günstigsten Fall an vorderster Stelle um ihre Mitbürger und die Belange der Stadt kümmern.

In der letzten Ratssitzung wurden Ortsbürgermeister mit Ämterjubiläum in diesem Jahr von Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick geehrt und ausgezeichnet. Sie bringen es gemeinsam auf 235 Jahre im Amt. Dabei betonte das Stadtoberhaupt ein weiteres Mal, dass Engagement und Bürgereinsatz in

den Orten oft im engen Zusammenhang mit der Person des jeweiligen „Sheriffs“ stehe. Längst gedienter Ortsvorsteher war mit 40 Jahren bislang der frühere Floisdorfer Bürgermeister Josef Drügh, nach dem in seinem Heimatort sogar ein Platz rund um die alte Schule und das heutigen Dorfgemeinschaftshaus benannt ist. 2025 dürfte ihm der Kallmuther „Sheriff“ Robert Ohlerth den Rang ablaufen. Er wurde bereits jetzt für 40 Jahre im Amt mit Ehrenurkunde und Weinpräsent ausgestattet. Ohlerth war auch bereits stellvertretender Bürgermeister der Stadt Mechernich und „Vize“ hinter Dr. Hans-Peter Schick und Peter Wassong.

Bindeglied für Stadt und Bürger
Für 30 Jahre im Amt wurde Peter Hagedorn, der Ortsbürgermeister

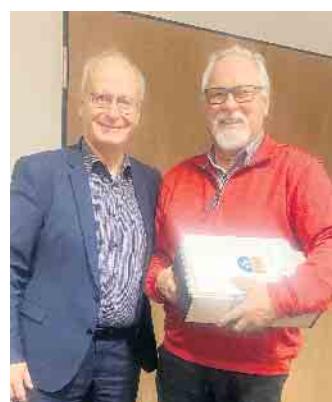
von Rißdorf geehrt, Joachim Wagner (Hostel) für 25 und Günther Schulz (Mechernich) für 20 Jahre und Rudolf Hoß, der Ortsbürgermeister von Lückerath, der vor zehn Jahren Theo Schoddet befreit hatte. Karl-Heinz Hochgürtel, der 20 Jahre Ortsvorsteher in Weiler am Berge war, starb am 28. November.

Verhindert waren Ralf Mertens (Schaven, zehn Jahre), Petra Schneider (Harzheim, 15 Jahre), Christoph Pützer (Vößel, 20 Jahre), Dieter Friedrichs (Lorbach, 15 Jahre), Franz Josef Keus (Obergartzen, 10 Jahre) und Hans-Joachim Emonds (Holzheim, 20 Jahre).

In der Feierstunde gab es eine Schweigeminute für die unlängst verstorbenen Ortsbürgermeister Karl-Heinz Hochgürtel und Hubert Schilles. Der Bürgermeister lobte die Ehrenbeamten für ihre nicht immer einfache Tätigkeit.

Dr. Hans-Peter Schick hält das Amt für unverzichtbar: „Sie haben sich als wichtiges Bindeglied zwischen Stadt und Verwaltung und Bürgern etabliert.“ Die „Sheriffs“ seien vielfach auch in den Vereinen aktiv und sorgten mit dafür, dass Veranstaltungen und kulturelles Leben in den Dörfern stattfinden.

pp/Agentur ProfiPress



Robert Ohlerth wurde für 40 Jahre im Amt mit Ehrenurkunde und Weinpräsent geehrt. Er war auch bereits stellvertretender Bürgermeister der Stadt Mechernich hinter Dr. Hans-Peter Schick.

Foto: Ralf Claßen/pp/Agentur ProfiPress



Für 30 Jahre im Amt wurde Peter Hagedorn, der Ortsbürgermeister von Rißdorf geehrt. Es ist die zurzeit zweitlängste Dienstzeit. Dr. Hans-Peter Schick überreichte Ehrenurkunde und Weinpräsent.

Foto: Ralf Claßen/pp/Agentur ProfiPress

Adenauer bei Bitters zum Kaffee

Früherer Mechernicher Ratsherr, Kräuterkenner und Kaufmann Felix Bitter starb im hohen Alter von 94 Jahren

Mechernich - Felix Bitter ist tot. Der frühere Kommerner Kräuterhändler und Mechernicher Ratsherr starb am Sonntag, 8. Dezember, im hohen Alter von 94 Jahren.

Erst im Oktober vergangenen Jahres war der gebürtige Recklinghausener als dienstältestes CDU-Mitglied im Stadtverband für 75 Jahre Parteizugehörigkeit ausgezeichnet worden.

Der junge Hanns-Felix Bitter, so sein vollständiger Name, hatte den früheren Kölner Oberbürgermeister und späteren ersten deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer im Elternhaus bei Kaffee und Kuchen persönlich kennenlernen dürfen. Bitters Vater Wilhelm, ein gebürtiger Kölner, war nach dem Zweiten Weltkrieg christdemokratischer Oberbürgermeister der Ruhrgebietsstadt Recklinghausen.

Erst später ging Recklinghausen - wie die meisten Ruhrgebietsstädte - an die SPD. Die einen wie die

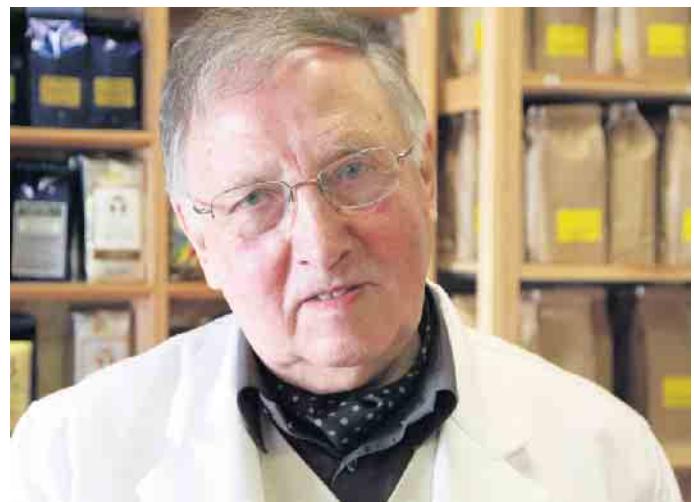
anderen aufrechten Demokraten hatten in der unseligen Nazizeit zuvor unter dem braunen Terror leiden müssen. Wilhelm Bitter, Inhaber eines Verlages und einer Druckerei, war bereits einen Tag nach der Machtergreifung der NSDAP, also am 31. Januar 1933, verhaftet worden.

In der

katholischen Zentrumspartei

„Er stand offenbar ganz oben auf einer roten Liste“, erzählte Felix Bitter einmal in einem Interview. Er erinnerte sich auch noch an den Brand der Recklinghausener Synagoge und an Bücherverbrennungen. Bitters Vater war zu der Zeit ein stammer Vertreter der katholischen Zentrumspartei. Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte er mit Adenauer zu den Mitbegründern der gemischt-konfessionellen konservativen CDU in Köln.

Der am 28. April 1930 geborene Sohn Hanns Felix rückte im April 1995 für den ausgeschiedenen Kommerner Ratsherrn Harald Schmidt in den Mechernicher Stadtrat nach. Mit Ablauf der ers-



Felix Bitter in seinem Kommerner Kräuterladen.
Archivfoto: Kirsten Röder/pp/Agentur ProfiPress

ten Legislaturperiode von Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick schied der Kommerner Kräuterkenner und Händler 2004 aus dem Stadtparlament aus.

Der Kaufmann war unter anderem Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, im Rechnungsprüfungsausschuss, im Planungsausschuss, Werksausschuss, Kultur-

ausschuss, Wahlprüfungsausschuss, Schulausschuss, Jugendausschuss und Umweltausschuss. Eine Wahlperiode (1999 - 2004) vertrat er seinen Kommerner Parteifreund Johannes Ley in der Gesellschafterversammlung der Verbandswasserwerk Euskirchen GmbH.

pp/Agentur ProfiPress

NACHRUF

Die Stadt Mechernich trauert um

Herrn Felix Bitter

aus Mechernich-Kommern,
der am 8. Dezember 2024 im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Felix Bitter gehörte von 1995 bis 2004 dem Rat der Stadt Mechernich an und war in vielen Ausschüssen aktiv. Sein besonderes Engagement galt der Förderung des Tourismus. Allseits wurde Herr Bitter für seine kluge und liebenswürdige Art sehr geschätzt.

Rat und Verwaltung der Stadt Mechernich werden Felix Bitter ein ehrendes Andenken bewahren.

Mechernich, im Dezember 2024

Für die Stadt Mechernich

Dr. Hans-Peter Schick
Bürgermeister

Berufung am Beckenrand

Nach 27 Jahren als Schwimmmeister in den Bädern der Stadt Mechernich wurde Rainer Kluge in den Ruhestand verabschiedet - Viel erlebt und zum Glück nur zweimal im Rettungseinsatz

Mechernich - Er ist gelernter Metzger, hat als Servicefahrer gearbeitet, pflegte als Landschaftsgärtner Nettersheimer Rabatte, war in einer Schreinerei beschäftigt und sorgte zu Zeiten als die Belgier noch in Vogelsang waren, als Schießwart für Sicherheit. So richtig lange hielt es Rainer Kluge allerdings bei keiner dieser Stellen. Seine Berufung hat er schließlich am Beckenrand gefunden. Denn nach 27 Jahren als Schwimmmeister in den Bädern der Stadt Mechernich wurde er kürzlich in den Ruhestand verabschiedet.

Für seine Arbeit in den zurückliegenden Jahren dankten ihm Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, der Beigeordnete und Eifel-Therme-Geschäftsführer Thomas Hambach sowie Personaldezernent Ralf Claßen. Bei einer gemeinsamen Runde im Ratsaal erfuhren die so einige Anekdoten aus fast drei Jahrzehnten im Schwimmbad.

Als Rainer Kluge zur Stadt wechselte, tat er zunächst noch Dienst im Gartenhallenbad. Sein damaliger Kollege Hermann Nöthen war daher auch sehr gerne zur Verabschiedung gekommen. „Das war eine richtig schöne Zeit“, betonen beide. Ihre Kollegin Ruth Fehlert, ebenfalls ins Rathaus eingeladen, konnte diese Feststellung nur unterstreichen.

Lustiges Seepferdchen-Missverständnis

Für Rainer Kluge war der Wechsel zur Stadt allerdings auch damit verbunden, dass er nochmal die Schulbank drücken musste. Denn als angehender Schwimmmeister musste er sich fit machen für die Ausbildungsprüfung, für die Praxis im Bad, für den Umgang mit Chemikalien für sauberes Wasser und auch für Verwaltungsthemen. Das Pauken war erfolgreich und so sind einige Kollegen, die heute in der Eifel-Therme-Zikkurat Dienst tun, durch seine Schule gegangen. Sein Wissen und Können musste er dann zum Glück nur zweimal bei Rettungsaktionen zum Einsatz bringen. Die tägliche Arbeit war in aller Regel von angenehmen Begegnungen geprägt. „Der Kon-



Nach 27 Jahren verabschiedeten Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (r.), Kämmerer Ralf Claßen (l.), Beigeordneter Thomas Hambach (2.v.l.) und die ehemaligen Kollegen Hermann Nöthen und Ruth Fehlert den Schwimmmeister Rainer Kluge in den Ruhestand.

Foto: R. Larmann/pp/Agentur ProfiPress

takt zu den unterschiedlichsten Menschen war sehr besonders an diesem Beruf“, stellt der Olefer dann auch im Rückblick fest. Lustige Begegnungen gab es auch einige. Eine ist ihm in Erinnerung gekommen, als im Ratssaal über Schwimmabzeichen gesprochen wurde. „Eines Tages ist ein kleiner Junge ins Schwimmerbecken gesprungen“, erzählt der heute

64-Jährige. Allerdings habe der gar nicht schwimmen können. Als Rainer Kluge den Steppke aus dem Wasser gefischt hatte und den Grund für die übermütige Aktion des Jungen wissen wollte, antwortete der: „Ich kann doch schwimmen, ich habe doch die Badehose von meinem Bruder an mit dem Seepferdchen drauf.“

pp/Agentur ProfiPress

„Bio zu Bio“

Abfallwirtschaft des Kreises Euskirchen startet Informationskampagne zu richtiger Mülltrennung

Mechernich/Kreis Euskirchen - In Deutschland sind Restmülltonnen nach der bundesweiten Hausmüllanalyse des Umweltbundesamtes zu 39 Prozent mit Bioabfall gefüllt. Im Kreis Euskirchen zeigt sich mit 36 Prozent ein ähnliches Bild. So gehen wertvolle Ressourcen verloren. Nur der Bioabfall, der in der Biotonne landet, kann auch im Kompostwerk zu Kompost verarbeitet werden. Das ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll.

Um das Bewusstsein für die korrekte Trennung von Bioabfällen zu stärken, startet der Kreis Euskirchen im Januar eine Informationskampagne. Garten- und Küchenabfälle, Essensreste und unverpackte Lebensmittel - all diese Abfälle gehören in die Biotonne. Trotzdem landen jährlich etwa 5,2 Mio. Tonnen Bioabfälle deutschlandweit in der Restmüll-

tonne. Das bedeutet, dass die Hälfte aller Essensreste in der falschen Tonne landet.

„Umweltschutz fängt zuhause an“

„Wir wollen gemeinsam mit der Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger im Kreisgebiet den Anteil von Bioabfall in der Restmülltonne verringern“, erklärt Karen Beuke, Abfallberaterin des Kreises Euskirchen und fügt hinzu: „Lebensmittel sollten ohnehin nur in Mengen gekauft werden, die tatsächlich verzehrt werden können. Die Vermeidung von Lebensmittelverschwendungen sollte stets Priorität haben.“

Die Abfallwirtschaft des Kreises nimmt ihren Auftrag als kommunaler Entsorger ernst und möchte die Bioabfälle aus der Restmülltonne in die Biotonne lenken: „Umweltschutz fängt zu Hause an. Wer seine verdorbenen Lebensmittelreste, auch die gekochten, in der Biotonne entsorgt, leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Landet der Bioabfall in der



Um das Bewusstsein für die korrekte Trennung von Bioabfällen zu stärken, startet der Kreis Euskirchen im Januar eine Informationskampagne. Foto: Karen Beuke/Kreis Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress

Restmülltonne, kann er nicht optimal verwertet werden. Lediglich Fleisch, Wurst und Fisch dürfen aus hygienischen Gründen nicht in die Biotonne, sie müssen über den Restabfall entsorgt werden“, so Norbert Lenzen Leiter des Kompostwerkes in Mechernich.

Denn der Inhalt der Biotonnen im Kreis Euskirchen wird in der Kompostierungsanlage im Abfallwirtschaftszentrum in Mechernich zu Kompost weiterverarbeitet. Dieser hilft als hochwertiger Dünger in der Landwirtschaft, im Land-
Fortsetzung auf S. 18

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

schaftsbau und in privaten Gärten, indem er den Boden verbessert, wertvolle Nährstoffe liefert und die Bodenstruktur fördert.
www.wirfuerbio.de/bio-zu-bio
Unter dem Motto „Bio zu Bio“ bündeln mehr als 90 Abfallwirt-

schaftsbetriebe - darunter auch der Kreis Euskirchen und seine Kommunen - mit Unterstützung von „wirfuerbio e.V.“ ihre Kräfte und starten eine Informationskampagne für mehr Bioabfall in der Biotonne. Die Botschaft wird

über Plakate, Radiospots, Videos, Social Media und Kinowerbung gezielt verbreitet. Weiterhin gilt auch: Kein Plastik - auch kein „kompostierbares“ Bio-plastik- in die Biotonne! Weitere Informationen gibt's unter

www.wirfuerbio.de/bio-zu-bio. Bei Fragen steht die Abfallberatung des Kreises Euskirchen per Mail unter abfallberatung@kreis-euskirchen.de oder telefonisch unter (0 22 51) 1 55 30 zur Verfügung.
pp/Agentur ProfiPress

vhs präsentiert Jahresprogramm

Neue Kursangebote der Volkshochschule Kreis Euskirchen sind online - Gedruckt ab Januar

Kreis Euskirchen/Mechernich - Die Volkshochschule (vhs) des Kreises Euskirchen präsentiert ihr neues Jahresprogramm 2025, das ab Mittwoch, 18. Dezember, online verfügbar ist. Die gedruckten Programmhefte liegen ab Januar kreisweit an den bekannten Auslegerstellen aus. Das Semester startet am Montag, 10. Februar, Anmeldungen sind ab sofort möglich. Die vhs hat ihr Angebot weiter ausgebaut und auf aktuelle Be-

dürfnisse abgestimmt. Von Führungen in der Region über Kreativ- und Sprachkurse bis hin zu Seminaren rund um Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Gesundheitsprävention ist für alle Interessen etwas dabei. Besonders im Fokus steht in diesem Jahr der Umgang mit künstlicher Intelligenz sowie neue Angebote im Bereich Fremdsprachen, wie Latein-Workshops oder Online-Grundkurse in Spanisch und Japanisch. Auch Gesundheitskurse wie Pedelec-Trainings, Yoga 65+ und Ernähr-

ungsthemen bereichern das Programm. Vom 27. bis 31. Januar lädt die vhs außerdem zur Beratungswoche ins Alte Rathaus in Euskirchen ein. Fachbereichsleiterinnen stehen in dieser Zeit für Einstufungsberatungen und Fragen zu den Kursinhalten zu verlängerten Öffnungszeiten bereit. Kurs-Anmeldungen sind über www.vhs-kreis-euskirchen.de, per Mail unter info@vhs-kreis-euskirchen.de oder telefonisch unter (0 22 51) 1 57 80 möglich.
pp/Agentur ProfiPress



Das Jahresprogramm 2025 der Volkshochschule Kreis Euskirchen ist online. Grafik: vhs/pp/Agentur ProfiPress

Herzlichen Glückwunsch

zur Eisernen Hochzeit

Die Eheleute Anita und Paul Blum aus Mechernich, Günnersdorfer Straße 17 A, können am 31.12.2024 auf ein 65-jähriges Eheleben zurückblicken. Die Stadt Mechernich gratuliert zum Eisernen Ehejubiläum sehr herzlich und wünscht dem Ehepaar Blum noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

Ende: Aus Rathaus und Bürgerschaft

MECHERNICHER RATSFRAKTIONEN

(Hinweis: Die Verantwortlichkeit für die unter dieser Rubrik erscheinenden Beiträge liegt ausschließlich bei den jeweiligen Ratsfraktionen)

CDU-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr im CDU-Fraktionsbüro in Mechernich, Bergstraße 3a (zu erreichen über den Parkplatz des Rathauses, hinter dem Gebäude der Polizei). Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung während der Bürgersprechstunden, Tel.: 02443/494033, Fax: 02443/495033 E-Mail:

cdu-fraktion@mechernich.de Internet: www.cdu-mechernich.de Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion: Peter Kronenberg

SPD-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Bertram Wassong 0171 - 4101629) in der SPD-Geschäftsstelle, Bergstr. 17. Geschäftsstelle der SPD: Bergstr. 17, 53894 Mechernich Tel.: 02443/49-4034 Fax: 02443/49-5034 E-Mail: spd-fraktion@mechernich.de Internet: www.spd-mechernich.de

53894 Mechernich, Bahnstr. 8.

Tel.: 02443/2424
Fax: 02443/2481
E-Mail: uwv-fraktion@mechernich.de
Internet: www.uwv.de
Fraktionsvorsitzender: Gunnar Simon

gersprechstunde der Mechernicher FDP-Fraktion statt. Es wird um vorherige telefonische Anmeldung unter 0177/3083822 gebeten.

FDP-Fraktion

FDP-Fraktions-Geschäftsstelle: Weierstraße 32, 53894 Mechernich Tel.: 02443/49-4031 Fax: 02443/9029585 Internet: www.fdp-mechernich.de E-Mail: fdp-fraktion@mechernich.de
Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion: Oliver Totter Jeden ersten Mittwoch im Monat findet von 18 bis 19 Uhr die Bür-

GRÜNE-Fraktion

GRÜNE-Fraktionsbüro Weierstraße 32, 53894 Mechernich Telefon: 02443/494035 E-Mail: gruene-fraktion@mechernich.de Internet: www.gruene-mechernich.de Fraktionsvorsitzende: Nathalie Konias Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache. Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache: Tel. 02443/9048000

Schöne Stunden in Breitenbenden

Seniorennachmittag fand mit Musik, Bingo und tollen Preisen statt

Mechernich-Breitenbenden - Die Breitenbenderinnen und Breitenbender über 60 Jahren trafen sich Ende November zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen im Restaurant „Bonjour Saigon 22“. Ein geladen hatte der zum Teil neu gewählte Vorstand des „Bürgerverein Breitenbenden e.V.“: die erste Vorsitzende Sandra Stürzenberger und der zweite Vorsitzende Hans-Jürgen Stürzenberger, die kürzlich ihre Titel getauscht haben, die Kassiererin Iris Audemrieth, Schriftführer Roland Martin sowie die Beisitzer Doris Krämer, Andreas Engelke und Heinz Loosem.

Für die Stadtverwaltung nahm der

stellvertretende Bürgermeister Günter Kornell teil, der herzlichst aufgenommen wurde. Der „Männergesangverein Vussem“ erfreute den Saal musikalisch und lud die Gäste zum Mitsingen ein. Als Abschluss rief Doris Krämer die Senioren zum „Bingo“ auf. Die ersten drei Preise waren ein Korb mit Küchengeräten und ein Glas Honig vom heimischen Imker. „Da wir vom Honig eine Kiste hatten, wurde gespielt, bis alles weg war. Der Wirt spendete noch eine Flasche Wein und eine Flasche Cognac als Preis“, wie Sandra Schürzenberger erklärte: „Vielen Dank für den schönen Nachmittag!“

pp/Agentur ProfiPress



Ende November fand im Breitenbender Restaurant „Bonjour Saigon 22“ ein Seniorennachmittag statt.

Foto: Bürgerverein Breitenbenden e.V./pp/Agentur ProfiPress

„Ein tolles Zusammenspiel“

Traditionelle Adventskonzert des „Ü 50 in concert“-Blasorchesters und des Chors „Ahr Voices“ begeisterte viele Besucherinnen und Besucher in der Kommerner Bürgerhalle - Ein Pressespiegel



Das traditionelle Adventskonzert des „Ü 50 in concert“-Blasorchesters in der Kommerner Bürgerhalle fand in diesem Jahr erstmals in Zusammenarbeit mit dem Chor „Ahr Voices“ statt. Foto: Cedric Arndt/pp/Agentur ProfiPress



„Es war ein tolles Zusammenspiel mit dem Chor und seinem professionellen Leiter Pascal Lucke“, lobte Orchesterleiter Peter Züll.

Foto: Cedric Arndt/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Kommern - Das traditionelle Adventskonzert des „Ü 50 in concert“-Blasorchesters in der Kommerner Bürgerhalle fand in diesem Jahr erstmals in Zusammenarbeit mit dem Chor „Ahr Voices“ statt. Die Veranstaltung erwies sich erneut als voller Erfolg, nicht zuletzt wegen des umfangreichen Kuchenbuffets, das gleich zu Anfang das Interesse des Journalisten Cedric Arndt weckte, der für den Kölner Stadt-Anzeiger und die Kölnerische Rundschau vor Ort berichtete.

Denn die Mitglieder des Kommerner Bürgervereins präsentierten 18 verschiedene Kuchenvariationen, die schon vor Konzertbeginn die Besucher in Scharen anlockten. Bereits 45 Minuten nach der Eröffnung war alles ausverkauft. Der Ortsbürgermeister und Vorsitzende des Bürgervereins, Rolf Jaect, zeigte sich erleichtert. „In Zeiten von Kriegen und Nöten auf der ganzen Welt“ sei er „sehr froh“, dass diesmal nichts übriggeblieben ist. Mit einem Augenzwinkern ergänzte er: „Den Huns...“ Fortsetzung auf S. 20



Neben Weihnachtsklassikern entführte man das Publikum in nordische Mythen und Märchenwelten. Foto: Cedric Arndt/pp/Agentur ProfiPress

AUS DEM KULTUR- UND GEMEINSCHAFTSLEBEN

ger unserer Gäste bekommen wir im Anschluss an das Konzert auch mit Bratwürsten gestillt."

Weihnachten und Mythen

Das Konzert selbst bot auch ein abwechslungsreiches Programm: Neben Weihnachtsklassikern wie „White Christmas“ entführte das Blasorchester das Publikum mit Edvard Griegs „Peer Gynt“ in die nordischen Mythen. Auch Märchenwelten wurden durch Werke wie „Das tapfere Schneiderlein“ lebendig. „Die Musiker haben

mich in den vergangenen Jahren immer begeistert. Ich bin sicher, das schaffen sie heute auch wieder“, sagte Konzertbesucherin Claudia zu Cedric Arndt vor Beginn des Konzerts - und wurde nicht enttäuscht. Ein besonderes Highlight war die erstmalige Zusammenarbeit mit dem Chor „Ahr Voices“. Trotz fehlender gemeinsamer Proben zeigte sich Chorleiter Pascal Lucke zuversichtlich: „Blasorchester und Chor sind gut eingespielt, und ich

bin sicher, dass wir auch diese Herausforderung meistern werden.“ Dies bewiesen die Ensembles eindrucksvoll mit einem gemeinsamen Stück, das mit einem sogenannten Doppeldirigat aufgeführt wurde.

„Es war ein tolles Zusammenspiel mit dem Chor und seinem professionellen Leiter Pascal Lucke“, lobte Orchesterleiter Peter Züll. Die musikalische Verschmelzung von Chor und Orchester war für alle Beteiligten ein Höhepunkt.

Mit „We are the world“ von Michael Jackson und Lionel Richie endete der besondere Abend auf bewegende Weise. Auch hier harmonierten die Ensembles perfekt miteinander, was das Publikum mit langanhaltendem Applaus würdigte. „Beide Ensembles waren wirklich wunderbar. Das Zusammenspiel war der gelungene Höhepunkt für einen erneut großartigen Konzert“, wie Besucherin Claudia resümierte.

pp/Agentur ProfiPress

„Plastik ohne Ende“

Allein die Elbe spült jedes Jahr 42.000 kg Plastik ins Meer:

Prof. Dr. Johannes Steinhaus referierte zu weltweitem Plastikmüll am GAT Mechernich



Prof. Dr. Johannes Steinhaus referierte im Mechernicher Gymnasium Am Turmhof zum Thema „Ozean-Plastik: Wo kommt es her? Und was passiert damit?“ Foto: Andreas Maikranz/GAT/pp/Agentur ProfiPress



Mechernich - Im Rahmen der MINT-Vortragsreihe war Prof. Dr. Johannes Steinhaus von der Fachhochschule Bonn Rhein-Sieg zu Gast am Mechernicher Gymnasium Am Turmhof (GAT). Materialwissenschaftler Prof. Steinhaus hielt einen sehr anschaulichen Vortrag zum Thema „Ozean-Plastik: Wo kommt es her? Und was passiert damit?“. Mit dabei waren die Klassen acht bis 13, die das Thema sichtlich interessierte.

Dabei wurde den GATlern das erschreckende Ausmaß dieses Problems sehr anschaulich vor Augen geführt und erste Lösungsansätze aufgezeigt. Allein 2022 wurden belief sich die Kunststoffproduktion auf rund 400 Mio. Tonnen. Das entspricht etwa 16 Millionen LKWs, die aneinander gereiht einen 240.000 km langen Stau bilden oder sechs Mal um die Erde reichen würden. Prof. Dr. Steinhaus berichtete dabei „sehr schülernah“ von seinen Forschungsaufenthalt an der französischen Silberküste und seinen Ergebnissen.

Spannende Studiengänge

Im Anschluss stellte er die Fachhochschule näher vor, als eine Mög-

lichkeit für die GAT-Schüler wohnortnah und vor allem praxisnah angewandte Naturwissenschaften zu studieren. Beispielsweise in den Fachgebieten nachhaltige Chemie und Materialien, Applied Biology, naturwissenschaftliche Forensik im Bachelor, analytische Chemie und Qualitätssicherung oder Biomedical Sciences im Master.

Daneben bietet die Hochschule mit ihren Standorten in Rheinbach und Sankt Augustin viele weitere spannende und praxisnahe Studiengänge wie Elektrotechnik, Maschinenbau, nachhaltige Ingenieurwissenschaft, Informatik, Cyber Security, Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft oder Wirtschaftspsychologie, um nur einige Studiengänge zu nennen. Ein genauerer Blick auf die Homepage lohnt sich“, wie Lehrer Bernhard Karst erklärte und ergänzte: „Wer sich weiter in das Thema Ozean-Plastik vertiefen möchte, dem sei die Dokumentation „Plastik ohne Ende“ in der ZDF-Mediathek empfohlen, in der auch Prof. Dr. Johannes Steinhaus eine Rolle spielt.

pp/Agentur ProfiPress

Eine Rolle spielt er auch in der Dokumentation „Plastik ohne Ende“ in der ZDF-Mediathek.

Foto: Andreas Maikranz/GAT/pp/Agentur ProfiPress



Der Materialwissenschaftler kommt von der Fachhochschule Bonn Rhein-Sieg.

Foto: Andreas Maikranz/GAT/pp/Agentur ProfiPress

„Vom Zauber und Gewicht der Worte“

Eifeler Jugendliteraturpreis und Buchmesse in Nettersheim:
Junge Talente und literarische Vielfalt - Kulturelles Rahmenprogramm begeisterte

Nettersheim - Ein Fest für die Literatur und ihre Nachwuchstalente: Die „Eifeler Buchmesse“ und die festliche Verleihung des „Eifeler Jugendliteraturpreises“ zogen Mitte November wieder zahlreiche Literaturbegeisterte ins Nettersheimer „Naturzentrum Eifel“. Für die VR-Bank Nordeifel eG, die die Veranstaltungen gemeinsam mit der e-regio finanziell unterstützte, war es eine „Herzensangelegenheit“, die „kulturelle und kreative Vielfalt der Region“ zu fördern. Organisiert wurde das Ganze vom Literaturfestival „Lit.Eifel“ und dem „Literaturhaus“ der Gemeinde.

„Fantasie, Spannung, Gefühle“

Im Mittelpunkt der mittlerweile elften Preisverleihung standen 42 kreative Beiträge junger Autorinnen und Autoren, die das Thema „Das Gesicht in der Menge“ oder eigene Ideen literarisch interpretierten. So waren der Fantasie der Nachwuchstalente „keine Fesseln angelegt“, damit sie „mit Worten verzaubern“ konnten.

„Jede einzelne davon ein einzigartiges Werk, erfüllt mit Fantasie, Spannung und Achterbahnen von Gefühlen. Und das quer durch alle Genres“, wie die Jury und die sichtlich bewegten Laudatoren während der Preisverleihung betonten. Zwölf von ihnen wurden ausgezeichnet und nahmen unter Applaus der Gäste ihre Preise



Für den „Eifeler Jugendliteraturpreis“ haben 42 junge Autorinnen und Autoren ihre Werke eingereicht.
Foto: Joachim Starke/pp/Agentur ProfiPress

entgegen - darunter Urkunden, ein Sammelband mit allen eingereichten Geschichten und Büchergutscheine im Wert von 100, 80 und 50 Euro.

Besonders beeindruckte die 17-jährige Avsin, die trotz ihrer kurzen Zeit in Deutschland einen außergewöhnlichen Wortschatz zeigte. Ihre Leistung wurde von der Jury mit besonderem Lob hervorgehoben. Ebenso sorgte die Geschichte der 14-jährigen Paula über eine außer Kontrolle geratene künstliche Intelligenz für Gänsehautmomente und regte die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Nachdenken an.

Besondere Momente

Parallel zur Preisverleihung bot die zehnte „Eifeler Buchmesse“ ein buntes Programm für Literaturbegeisterte aller Altersgruppen. An den Ständen von 27 Verlagen und Autorengruppen herrschte reger Betrieb. Neben Krimis, historischen Romanen und Kinderbüchern fanden auch Lyrikbände und Bildbände ihre Leserinnen und Leser. „Wir Verlage wachsen hier als Verlagsfamilie der Eifel zusammen“, fasste Arne Houben vom Rhein-Mosel-Verlag die besondere Atmosphäre zusammen.



Das kulturelle Rahmenprogramm, das die Messe abrundete, begeisterte ebenso. Als Überraschungsgast interviewte Norbert Scheuer beispielsweise Achim Konejung, der aus „Fritten mit Napoleon“ las und das Auditorium sichtlich nachdenklich hinterließ. Krimi-

Autor Ralf Kramp sorgte mit humorvollen Erzählungen über „99½ Orte in der Eifel, um die Sie einen großen Bogen machen sollten“ für ausgelassene Stimmung.

Auch eine emotionale Hommage an den verstorbenen Eifeldichter Fritz Koenn von dem bekannten Mundartautor Manni Lang („Manni kallt Platt“) bewegte das Publikum. Er las aus „Eifeler Stöckelcher. Manni Lang trifft Fritz Koenn“, wobei deutlich wurde, dass kein anderer Schriftsteller der Eifel seiner Heimat und ihren Menschen „so treffend und hintersinnig, dabei doch liebevoll aufs Maul geschaut“ hatte. Ein ambitioniertes eigenes Programm im Programm bot der Nettersheimer Künstlertreff mit seinen „Lösungen am laufenden Band“.

Förderung von jungen Talenten

„Das hohe Veranstaltungsniveau wurde entscheidend auch durch

die wirksame Unterstützung der großzügigen Sponsoren e-regio und VR-Bank Nordeifel erreicht und ermöglicht. Ihnen galt der Dank der Besucherinnen und Besucher, der am Literaturpreis teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, der Verlage und der Veranstalter“, so die Nettersheimer Gemeindeverwaltung im Nachgang.

Und auch die VR-Bank Nordeifel eG betonte: „Die Förderung von Kultur und jungen Talenten ist für uns ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung der Region!“ Über den regen Besuch und zufriedene Besucherinnen und Besucher freuten sich aber besonders die ausstellenden Verlage, Organisatoren und der Gastgeber. So resümierte Bürgermeister Norbert Crump: „Dieser ansprechende Ort wird oft von vielfältigem Leben erfüllt, die Buchmesse verzaubert jedoch mit besonderer Atmosphäre!“

pp/Agentur ProfiPress



Parallel zur Preisverleihung bot die zehnte „Eifeler Buchmesse“ ein buntes Programm für Literaturbegeisterte aller Altersgruppen.
Foto: Joachim Starke/pp/Agentur ProfiPress

Sozial unterwegs

Kreis Euskirchen und GründerRegion Aachen hatten zum Netzwerktreffen eingeladen, um über nachhaltigen Mehrwert und unternehmerisches Handeln zu sprechen - VR-Bank Nordeifel beteiligten sich an der Diskussion



Bei der Veranstaltung „AC²: Sozial unterwegs!“ diskutierten unter anderem Christian Heinrichs (am Mikrofon) von der VR-Bank Nordeifel und Thomas Hochgürtel (2. v. r.) auf dem Podium mit.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Kreis Euskirchen - Der eine macht Geschäfte mit Finanzprodukten, der andere bietet Hilfsangebote für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung an. Auf den ersten Blick würde man Christian Heinrichs und Thomas Hochgürtel nicht zusammen auf der Bühne einer Podiumsdiskussion vermuten. Doch bei der Veranstaltung „AC²: Sozial unterwegs!“ machten der Mitarbeiter der VR-Bank Nordeifel und der Controller der Haus Sonne gGmbH durchaus einige Gemeinsamkeiten deutlich.

Doch der Reihe nach. Denn die Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen und die GründerRegion Aachen hatten zu einem Netzwerk-Event in die Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft eingeladen. In dem Euenheimer Zukunftslabor sollten Gründer und Unternehmer mit Experten zusammenkommen und gemeinsam der Frage nachgehen, „wie sozialer/nachhaltiger Mehrwert und unternehmerisches Handeln harmonieren können“.

Im Miteinander handeln

Landrat Markus Ramers machte gleich zu Beginn der Veranstal-

tung deutlich, dass dies ein Thema für alle Unternehmensformen sei - und natürlich auch für Verwaltungen. „Mit dem Thema Nachhaltigkeit werden allerdings sehr oft ökologische Gesichtspunkte verknüpft“, so der Landrat. Aber für ihn sei auch das Thema soziale Nachhaltigkeit ein ganz wesentlicher Aspekt. Bei 1300 Beschäftigten in der Kreisverwaltung brauche es Angebote für alle Lebenslagen. Zudem beschrieb Markus Ramers, dass der Kreis die interkulturelle Öffnung, die Bereitstellung inklusiver Arbeitsplätze und auch psychologische Beratungen lebe und vorantreibe. Daran anzuknüpfen, war für Thomas Hochgürtel nicht schwer. „Schließlich bieten wir in Haus Sonne Wohn- und Hilfsangebote für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und/oder Suchterkrankungen“, so der Qualitätsmanager des Bad Münsterreifeler Unternehmens. In der Arbeit mit Menschen mit chronischen psychischen Beeinträchtigungen „legen wir großen Wert auf das Miteinander, eine individuelle Betreuung sowie ein För-



„Wir unterstützen unsere Kunden sehr gerne dabei, wenn es darum geht, soziale Aspekte ins unternehmerische Handeln zu integrieren“, so Christian Heinrichs von der VR-Bank Nordeifel.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

dern und Fordern“.

Gesundheitsförderung und mehr

Von der Moderatorin danach gefragt, nannte Thomas Hochgürtel neben der gemeinsamen Haltung und den miteinander gelebten Wertvorstellungen auch mitunter handfeste Benefits für die Mitarbeiter: Dazu zählt die betriebliche Gesundheitsförderung ebenso wie die Möglichkeit zur beruflichen Fortbildung und Entwicklung, gemeinsame Teamevents, tarifliche Vergütung, Leistungen der Zusatzversorgungskasse oder flexible Arbeitszeiten und individuelle Lösungen.

Eine Auflistung, die auch Christian Heinrich so hätte nennen und an der einen oder anderen Stelle auch noch hätte ergänzen können. Denn auch die VR-Bank Nordeifel weiß um den Wert überzeugender Mitarbeiter-Benefits. Zertifikate als Eifel Arbeitgeber, als familienfreundlicher Arbeitgeber und als Arbeitgeber der Zukunft sprechen hier eine deutliche Sprache. Auch die Beteiligung an der Initiative neue Qualität der Arbeit nannte Christian Heinrichs. Auf die Frage, ob denn die VR-Bank sozialen Mehrwert und unternehmerisches Handeln kombiniere, antwortet Christian Heinrichs dann auch prompt: „Wir können gar nicht anders, denn das ist in Paragraf 1 des Genossenschaftsgesetzes sogar gesetzlich

verankert“, so der VR-Bank-Mitarbeiter. Damit stehen die Interessen der Mitglieder an erster Stelle. Ihnen ist die Hausbank der Region durch den genossenschaftlichen Födererauftrag an erster Stelle verpflichtet. „Und das leben wir auch“, betont Christian Heinrichs. Einerseits nach Innen ins eigene Unternehmen gerichtet. „Andererseits unterstützen wir unsere Kunden sehr gerne dabei, wenn es darum geht, soziale Aspekte ins unternehmerische Handeln zu integrieren“, so Christian Heinrichs, der sich auch als Berater bei den AC²-Wettbewerben engagiert. Der Wettbewerb der GründerRegion Aachen zeichnet die besten Gründungsvorhaben, hervorragende Erfolgsmodelle für unternehmerisches Wachstum und besonders innovative Unternehmen der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg aus.

Soziales und nachhaltiges Engagement kommt dabei aber so manches Mal zu kurz. Daher wurde mit „AC²: Sozial unterwegs!“ nochmal ein Impuls gesetzt.

Derweil steht für Thomas Hochgürtel von Haus Sonne und Christian Heinrichs von der VR-Bank Nordeifel fest: „Sozial unterwegs? Das sind wir schon und wollen uns dabei stetig weiterentwickeln.“

pp/Agentur ProfiPress

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Westerntanz und Schiffs ausflug

Jahresabschluss bei der Behindertensportgemeinschaft Mechernich von 1966

Mechernich - Zwei tolle Events zum Jahresabschluss feierte die Behindertensportgemeinschaft Mechernich (BSG) von 1966. Dabei handelte es sich laut Pressesprecherin Ute Heß um einen Schiffs ausflug auf dem Rursee und eine Weihnachtsfeier mit Wildwest Tanzeinlagen im Kommerner Pfarrsaal.

Heß: „Neben den regelmäßigen sportlichen Aktivitäten in der Sport halle in Mechernich und im Schwimmbad in Satzvey gibt es bei der BSG Mechernich auch regelmäßig gesellige Treffen.“ Sehr gut besucht war der in diesem Jahr erstmals angebotene Ausflug zum Rursee im Oktober. Fast 50 Teilnehmer stachen ab Einruhr in See. Ute Heß: „Bei Kaffee und Kuchen konnte man sich gut austauschen und den schönen Nachmittag danach an Deck verbringen.“ Es herrschte „Indian Summer“ in den bunt belaubten Eifelwäldern an der Seenplatte. Rasch stellte sich bei freundlichen Temperaturen in der herrlichen Umgebung Urlaubsfeeling ein. Ute Heß: „Besonders beeindruckend war der Blick von unten auf die Urftseemauer.“

Kuchenbuffet und Herzhaftes

Zur Weihnachtsfeier hatten die BSG-Vorsitzende Gabi Große und



Zur Bootstour auf dem Rur- und Obersee versammelten sich rund 50 Mitglieder der Behindertensportgemeinschaft Mechernich (BSG) von 1966 im Oktober in Einruhr. Foto: Ute Heß/BSG/pp/Agentur ProfiPress

ihr Helferteam den Kommerner Pfarrsaal festlich dekoriert. Sie sorgten auch selbst für allerbesten Service. Fast 65 Besucher freuten sich über die gemeinsame Zeit, das hervorragende Kuchenbuffet und herzhafte Snacks bei Kaffee und Glühwein.

Ute Heß schreibt: „Nach einem lustigen Vortrag gab es dann eine Riesenüberraschung. Zur Freude aller Anwesenden trat die Gruppe „Daltons in line“ auf und brachte den ganzen Saal mit ihren Tänzen in Stimmung. Feierlaune brach aus. Unter den aktiven Tänzern waren bekannte



Bei der Weihnachtsfeier im Kommerner Pfarrheim konnten die BSG-Mitglieder „Inline Dance“ unter Anleitung der Gruppe „Daltons in line“ ausprobieren. Foto: Ute Heß/BSG/pp/Agentur ProfiPress

Gesichter aus den Übungsstunden mit Übungsleiterin Melanie Leyendecker.“ Zum Abschluss

durften einige Besucher selbst Line-Dance ausprobieren.
pp/Agentur ProfiPress

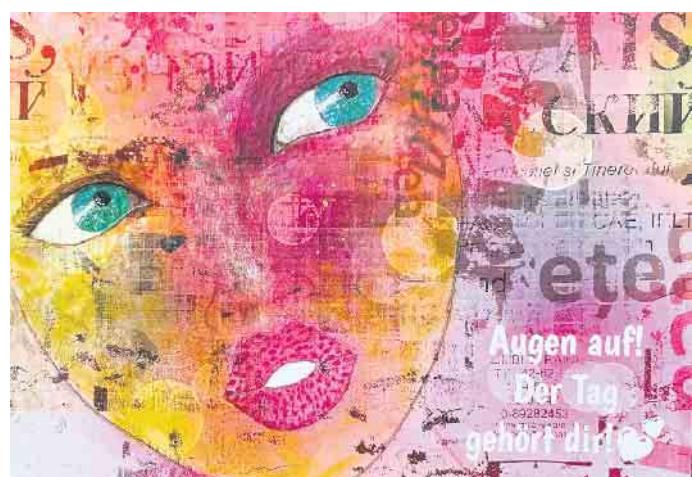
Ein Euro für Frieden und Achtsamkeit

Künstlerin Ela Rübenach gibt zu Weihnachten 2000 Motiv-Kunstkarten zum Preis von nur je einem Euro zugunsten der Schutzbefohlenen der Communio in Christo heraus

Mechernich - Kunstkarten für den Weltfrieden und zugunsten der Communio in Christo gibt die Mechernicher Künstlerin Ela Rübenach heraus. Man kann die zeitgenössischen kleinen Kunstwerke unter Telefon (0171) 60 36 345, Mail musenspiel@web.de, Facebook (Ela Rübenach) oder Instagram (Musenspiel) zum Preis von einem Euro pro Stück bestellen. „Bald ist Weihnachten und da stehen der Weltfrieden, die Liebe und ein harmonisches Miteinander ganz oben auf dem Wunschzettel“, schreibt Ela Rübenach an den

Mechernicher „Bürgerbrief“: „Es ist die Zeit des Gebens, auch wenn es eigentlich das ganze Jahr so sein sollte!“

„Wenn man sich immer nur um sich dreht, wird es einem nur schwindelig“, so die Mechernicherin, die gemeinsam mit Kunstreundinnen auch für die Ausstellung einheimischer Künstler im Foyer des Gymnasiums am Turmhof verantwortlich ist. Deshalb sei es sinnvoll, im Advent und zwischen den Feiertagen einmal innezuhalten und sich nach ande-
Fortsetzung auf S. 24



Für Achtsamkeit sich selbst und anderen gegenüber wirbt diese Motiv-Kunstkarte der Künstlerin Ela Rübenach. Sie wird wie viele andere Motive der Mechernicherin zugunsten der Schutzbefohlenen der Communio in Christo und für den Weltfrieden zum Preis von nur einem Euro weitergegeben. Repro: Ela Rübenach/pp/Agentur ProfiPress



Ela Rübenbach, die nach der Überschwemmungskatastrophe 2021 mit ihren „Flutengeln“ viel Geld für die Geschädigten über die gemeinnützige „Mechernich-Stiftung“ einsammelte, verbindet gerne Kunst und Spenden. Hier ist sie mit dem Stadtdezernenten Ralf Claßen, dem Vorsitzenden der gemeinnützigen „Mechernich-Stiftung“, zu sehen. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

ren umzuschauen, wie es denen geht - und was man tun könnte, damit es ihnen besser geht.

Karten auch bei „ART-Symphonie 24“

Ela Rübenbach, die nach der Überschwemmungskatastrophe 2021 mit ihren „Flutengeln“ viel Geld für die Geschädigten über die ge-

meinnützige „Mechernich-Stiftung“ einsammelte, verbindet gerne Kunst und Spenden, wie sie schreibt. Deshalb habe sie von ihren Bildern Postkarten drucken lassen und diese teilweise mit Sprüchen versehen. Es wurden zunächst 2000 Exemplare mit vielen unterschiedlichen Motiven



„Die“ Friedensbotschaft der 60er und 70er Jahre - und dazu eine Friedenstaube und den verletzlichen Erdball hat Ela Rübenach auf dieser Kunstkarte vereinigt. Auch dieses Motiv ist für einen Euro zugunsten des guten Zwecks erhältlich.

Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

aufgelegt. Die Illustrationen zu diesem Artikel sind nur Beispiele. „Den Erlös will ich gerne der Communio in Christo überlassen, die ihre Spenden in Menschen und die Behebung ihrer Nöte investiert“, schreibt die Kunstschaefende. Die Kunstkarten sind außer über die oben angegebenen Kontakte auch

während der Ausstellung heimischer Künstler, der „ART-Symphonie 2024“, ab 21. Dezember im Foyer des Gymnasiums am Turmhof sowie an der Rezeption der Langzeitpflege Communio in Christo, Bruchgasse 10, in Mechernich erhältlich. www.musenspiel.de
pp/Agentur ProfiPress

Freie Sicht für freie Bürger

„Maskeball omm Cämpingplatz“: Derber Schwank bescherte Bergbuirer Barbaratheater dreimal volle Jugendhalle

Mechernich-Bergbuir - Dreimal ausverkaufte Jugendhalle meldete das traditionelle Bergbuirer St.-Barbara-Theater vergangenes Wochenende. Zur Aufführung im Eifeler Komödienstadl gelangte ein deftiger Schwank auf Eifeler Platt, der von Rita Gransow ins Ripuarische übertragene Dreiakter „Maskeball omm Cämpingplatz“ aus der Feder von Beate Irmisch.

Bergbuir verfügt nicht über mehrere Vereine wie andere Dörfer, sondern über einzelne Abteilungen eines „Vereinsbundes“, der sich „De Hommele“ nennt - genauso wie der Spitzname für das „kleine listige Bergvolk“ am äußersten westlichen Rand der Stadt Mechernich. Neben Karnevals-, Tischtennis-, Tambour-, Schach- und Hufeisenwerfabteilung gibt es seit Jahrzehnten eben auch eine lebendige Schauspielertruppe, die immer um den Festtag der Dorf- und Kapellenheiligen Barbara herum, Theater macht.

Früher wurden einschlägige süddeutsche Komödien inszeniert, doch seit das Ensemble sich der eigenen rheinischen Mundart bedient, ist das Bergbuirer Barbaratheater über sich selbst hinausgewachsen. So auch diesmal. Der Dreikäter wurde an drei Terminen vor ausverkauftem Haus gespielt. Am Samstag wurde das Publikum in den Pausen zusätzlich vom Musikverein Bleibuir unterhalten. Es gab anhaltenden begeisterten Beifall.

Selbstgemaltes Bühnenbild

„Das von Henrike Müller handgemalte Bühnenbild war in diesem Jahr ein besonderes Highlight“, schreibt Christian Meyer, der Chronist des Vereinsbundes: „Um ein richtiges Campingplatz-Gefühl zu schaffen, schmückten vier Wohnwagen die Kulissen - mit kleinen Holzzäunen, Gartenmöbeln und Rasenteppich dazwischen.“

Im Mittelpunkt der Handlung stehen drei Dauercamper-Familien,



Eine Aufnahme des Barbaratheaterensembles von den Tagen der Aufführung (v.l.): Andreas Bremer, Gisela Geller, Sabine Schmitz, Sandra Jansen, Marita Dorweiler, Heinz Gerd Züll (sitzend) Christian Schorn, Fiona Kerp, Jessica Bauer, Daniel Schlüpner, Rita Gransow, Marlene Beul und Konrad Beul. Foto: Christian Meier/pp/Agentur ProfiPress

deren scheinbar heile Welt aus den Fugen gerät, weil der Platzbesitzer vor ihrer Nase einen Freikörperkultur-Strand plant. Doch ein ausrangierter Wohnwagen wird dazwischen gestellt und versperrt die Sicht. Was die Frauen gut finden, die Männer hingegen

nicht. Sie hatten sich bereits freie Sicht für freie Bürger auf den textilfreien Badebetrieb erhofft. Das Publikum war aufgrund der sich anbahnenden Verwicklungen und Missverständnisse aufs Höchste amüsiert...
pp/Agentur ProfiPress

„Bildung macht frei!“

Jahresabschlusskonferenz der Familienbildung und Akademien des Roten Kreuzes zum Thema „Freiheit“ appellierte auch an Verantwortung und Kompromissfähigkeit



DRK-Kreisgeschäftsführer Rolf Klöcker konnte zahlreiche institutionelle Vertreter aus dem Kreisgebiet, Erzieherinnen und Erzieher, Rotkreuzangehörige, AOK-Chef Helmut Schneider und Bürgermeister Ulf Hürtgen zur Jahresabschlusskonferenz der Rotkreuz-Familienbildung und der Rotkreuz-Akademien begrüßen. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Euskirchen - „Bildung ist der Schlüssel zur Freiheit“, konstatierte Patrick Dost zu Beginn der diesjährigen Jahresabschlusskonferenz der Rotkreuz-Familienbildung im Rotkreuzzentrum Kreis Euskirchen/Eifel am Kreishaus in Euskirchen. Sie war eben dem Thema „Freiheit“ gewidmet - hohes, aber von innen und außen bedrohtes Gut und Treibstoff freiheitlich-demokratischer Werte. Der Bereichsleiter für Aus- und Fortbildung, Familien- und Seniorenarbeit des DRK im Kreis Euskirchen und dessen Geschäftsführer Rolf Klöcker konnten zahlreiche Institutionsvertreter aus dem Kreisgebiet, vor allem Erzieherinnen und Erzieher, Rotkreuzangehörige, AOK-Chef Helmut Schneider, Guido Otten von der Barmer und Bürgermeister Ulf Hürtgen begrüßen. Musikalisch eingerahmt wurden Referate und Talkrunde vom ukrainischen Chor „Sgarda“, der mit dem Weihnachtslied „Nova radist“ stala“ („Die Freude ist gekommen“) begann und mit „Dobry vechir tobi, pane hospodar“, einem Gute-Wünsche-Lied, abschloss.

Referentinnen waren Dr. Anna Gvelesiani, die an der berühmten Pariser Universität Sorbonne über Meinungsfreiheit forscht, und Stella Wagener vom Rotkreuz-Landesverband Nordrhein, Sozialwissenschaftlerin und Referatsleiterin für Kinderrechte.

Wissen stärkt Selbstbewusstsein
Es moderierte Julius Esser aus Zülpich, freischaffender Künstler und

Poetry Slammer, der auch einen Slam zum Thema „Freiheit“ mitgebracht hatte, eine Reflexion auf das eigene aktuelle Vaterwerden und gleichzeitig stilisiertes Loblied auf die Bildungsarbeit des Roten Kreuzes, mit der Selbstbewusstsein und Freiheitsfähigkeit von Menschen unterfüttert und gestärkt werden. Dr. Anna Gvelesiani, die als Referentin nur gewonnen werden konnte, weil sie mit Rotkreuz-Mitarbeiterin Karoline July befreundet ist, unternahm mit ihren Zuhörern einen gedanklichen Parforce-ritt durch die kurze Geschichte der bürgerlichen Freiheit.

Deren wichtigste Stationen waren seit wenigen hundert Jahren Reformation und Aufklärung, Französische Revolution, Menschenrechtserklärung, amerikanische Verfassung, Alphabetisierung, Säkularisierung, Demokratiebestrebungen und die weite Verbreitung von Druckerzeugnissen durch das Eisenbahnnetz.

Heute seien Meinungs- und Ausdrucksfreiheit weltweit wieder auf dem Rückzug, Zensur und Unterdrückung hingegen auf dem Vormarsch. 2022 seien weltweit 56 Journalisten in Ausübung ihres Berufes ermordet worden, über 500 säßen in Gefängnissen totalitärer Staaten. Pressefreiheit aber, so Dr. Anna Gvelesiani, „schützt die Menschen vor der Willkür des Staates“.

Kinderrechte nicht im Grundgesetz
Mit der Freiheit junger Menschen und in Sonderheit mit den Rechten von Kindern beschäftigte sich Refe-



Musikalisch eingerahmt wurden Referate und Talkrunde vom ukrainischen Chor „Sgarda“, der mit dem Weihnachtslied „Nova radist“ stala“ („Die Freude ist gekommen“) begann und mit „Dobry vechir tobi, pane hospodar“, einem Gute-Wünsche-Lied, abschloss. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

ratsleiterin Stella Wegener aus Düsseldorf. Sie bedauerte es, dass es die zurückgetretene Ampelregierung „wieder einmal nicht geschafft“ habe, Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern, was seit 20 Jahren in der Diskussion ist.

Rotes Kreuz und Jugendrotkreuz, zwei selbständige Verbände übrigens, setzen sich für das Über-einkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes ein. Es besteht aus insgesamt 54 Artikeln und basiert auf vier Grundprinzipien: dem Diskriminierungsverbot, dem Recht auf Leben und persönliche Entwicklung, dem Beteiligungsrecht und dem Kindeswohlvorrang.

Julius Esser stellte den Referentinnen und dem Auditorium die Abschlussfragen, was jeder persönlich unter Freiheit verstehe, und ob es Grenzen einer absoluten Freiheit gebe, die es zu respektieren gelte. Er erwarte keine abschließende Antwort, so der Moderator, sondern habe die Hoffnung, dass jeder in seinem Leben Kompromisse zwischen dem eigenen Freiheitsstreben und der schutzwürdigen Befindlichkeit seiner Mitmenschen findet.

Die Jahresabschlusskonferenz wurde auch zur Verabschiedung bewährter Dozenten in der Rotkreuz-Familienbildung genutzt. Rolf Klöcker, Familienbildungswerkchefin Heike Iven und Patrick Dost sagten Marion Radermacher Danke, die seit fast 25 Jahren im Bereich der Eltern-Kind-

Arbeit aus- und fortbildet. Auch Patrick Dost, der Chef der Aus- und Fortbildung, Familien- und Seniorenarbeit des DRK, war bislang noch immer auch als Übungsleiter für Aquagymnastik unterwegs und wurde von Akademieleiter Daniel Larres geehrt und als Dozent verabschiedet. Ehre und Anerkennung erfuhren auch die stellvertretende Rotkreuz-Kreisvorsitzende und Blutspenderbeauftragte Edeltraud Engelen und ihr Blutspender-Betreuungsteam. Sie hatten in Zusammenarbeit mit dem Rotkreuz-Café „Henry“ in der Kommerner Straße das Catering für die Jahresabschlusskonferenz zusammengestellt und bewirteten die rund 100 Gäste aufs Beste.

pp/Agentur ProfiPress



Referentinnen waren Dr. Anna Gvelesiani (m.), die an der berühmten Pariser Universität Sorbonne über Meinungsfreiheit forscht, und Stella Wagener vom Rotkreuz-Landesverband Nordrhein, Sozialwissenschaftlerin und Referatsleiterin für Kinderrechte. Es moderierte Julius Esser aus Zülpich, freischaffender Künstler und Poetry Slammer. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Erhebt Eure Stimme

Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2025 stehen die Rechte von Kindern - Auch im Mechernicher Stadtgebiet werden die drei Weisen aus dem Morgenland wieder von Tür zu Tür ziehen - Am Montag 30. Dezember wird im Johanneshaus Sternsinger-Film gezeigt

Mechernich - Im Jahr 1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention. Die verpflichtenden Grundrechte gelten für alle Kinder weltweit. „Seitdem ist bereits viel getan worden: So ist die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren um etwa die Hälfte zurückgegangen, ebenso der Anteil unterernährter Kinder“, schreibt das Kindermissonswerk „Die Sternsinger“. Dennoch sei die Not von Millionen Kindern weiterhin groß: 250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen nicht zur Schule. Dafür steht die Sternsingeraktion 2025 unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“.

Auch im Mechernicher Stadtgebiet werden die drei Weisen aus dem Morgenland wieder von Tür zu Tür ziehen. „Alle Kinder unserer GdG sind wieder herzlich eingeladen, bei der Sternsingeraktion mitzumachen“, schreibt Agnes Peters vom Pfarrbüro. Eltern sind aufgerufen, ihre Kinder bei den Verantwortlichen vor Ort oder im Pfarrbüro unter 02443/8640 zur Aktion anzumelden. Alle Kinder, die in Mechernich und Roggendorf als Sternsinger gehen wol-

len, melden sich bitte im Pfarrbüro oder bei Agnes Peters 015228450117.

Zur Motivation haben sich die Verantwortlichen eine tolle Aktion ausgedacht. Am Montag, 30. Dezember, um 15 Uhr sind die Mechernicher Sternsinger ins Johanneshaus eingeladen, um dort den diesjährigen Sternsinger-Film mit Willi Wetzel anzuschauen, anschließend findet eine kleine Aussendungsfeier mit Pfarrer Stephen in der Pfarrkirche statt und zu guter Letzt werden die Sternsinger eingekleidet.

Am Freitag, 3. Januar, und am Samstag, Januar, starten die Mechernicher Sternsinger jeweils um 14 Uhr im Johanneshaus. Am Sonntag, 5. Januar, findet in Mechernich um 10.45 Uhr ein Familiengottesdienst zur Sternsingeraktion statt, wozu alle Sternsinger der GdG herzlich eingeladen sind. Im Anschluss daran gibt es ein gemeinsames Mittagessen für die Sternsinger. Auch hier wird um vorherige Anmeldung im Pfarrbüro Mechernich gebeten.

Dort melden sich bitte auch diejenigen, die einen Besuch der Sternsinger in Mechernich, Roggendorf, Nöthen und Gilsdorf wünschen.



Die Mechernicher Sternsinger sind am Montag, 30. Dezember, um 15 Uhr ins Johanneshaus eingeladen, um dort den Sternsinger-Film anzuschauen, anschließend findet eine kleine Aussendungsfeier in der Pfarrkirche statt. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress

Wenn jemand aus Harzheim den Besuch der Sternsinger wünscht, kann man sich im Pfarrbüro oder bei Frau Heinen melden. In Eiserfey kann man sich den Segensaufkleber beim Seniorennachmittag, am Mittwoch, 8. Januar, gegen eine Spende abholen. Auch bei Isolde Frings bekommt man den Segensaufkleber. In Kalenberg liegen die Segensaufkleber in der Kir-

che und können gegen eine Spende mitgenommen werden. In allen anderen Orten versuchen die Sternsinger wieder von Tür zu Tür zu gehen. Wann und wo die Sternsinger in allen Gemeinden der GdG unterwegs sein werden, wird im GdG-Boten Januar und auf der Homepage www.gdg-mechernich.de veröffentlicht.

pp/Agentur ProfiPress

„Talk unterm Turm“ an der Krippe

Tag der offenen Krippe am 5. Januar in der St. Severinus-Kirche Kommern - Messe, Abendgebet, Sternsinger und mehr

Mechernich-Kommern - Zum Tag der offenen Krippe am Sonntag, 5. Januar, laden der Ortsausschuss und die Pfarrei St. Severinus alle Interessierten „herzlich ein“. Die Kommerner St. Severinus-Kirche ist ab 10.45 offen.

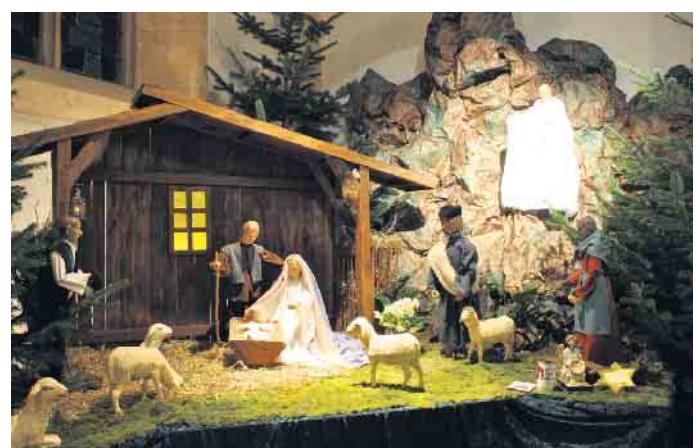
„Um 11 Uhr ist die Messfeier, danach bleibt die Kirche den ganzen Tag über für ihren Besuch geöffnet. Gerne können Sie sich hier auch den Segenswunsch der Sternsinger für das neue Jahr mitnehmen!“, betont Harry Dix, der das Ganze mit veranstaltet.

Um 17 Uhr geht es mit einem „Abendgebet an der Krippe mit weihnachtlichen Texten und Gebeten im Wechsel“ weiter, samt Gesang des Kirchenchores.

„Es wird sehr musikalisch!“, so Dix.

Danach lädt das Team zum „Talk unterm Turm“: einem „geselligen Gedankenaustausch zum Ausklang bei einem leckeren Gläschchen Wein, Punsch oder Tee“ und betont: „Wir freuen uns über ihren Besuch!“

pp/Agentur ProfiPress



Ein Tag der offenen Krippe findet am 5. Januar in der Pfarrkirche St. Severinus Kommern statt. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Silvesterwanderung des Bergbaumuseums

Beliebte Veranstaltung findet zum Jahreswechsel wieder am Mechernicher Bleiberg statt -
Kostenlos eintauchen in über 2.000 Jahre Geschichte - Heiße Getränke und Snack inklusive



Die beliebte Silvesterwanderung des Mechernicher Bergbaumuseums findet auch in diesem Jahr wieder am 31. Dezember statt.
Archivbild: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - Die spannende Silvesterwanderung des Mechernicher Bergbaumuseums (Bleibergstraße 6) war in den vergangenen Jahren stets gut besucht. Kein Wunder, denn hier kann man in die über 2.000 Jahre lange Geschichte des örtlichen Bleiabbaus eintauchen, wie nirgendwo sonst. Statt findet sie auch in diesem Jahr wieder an Silvester: Dienstag, 31. Dezember. Kostenlos und ohne Anmeldung kann man sich ab dem Bergbaumuseum für eine fünf Kilometer (Start 10 und 11

Uhr, Dauer rund ein-einhalb Stunden) oder elf Kilometer (Start 9.30 und 10.30 Uhr, Dauer ca. zweieinhalb bis drei Stunden) lange, geführte Wanderung entscheiden. Im Anschluss gibt's an der Grillhütte des Bergbaumuseums heißen Glühwein mit oder ohne Schuss, Punsch und mehr sowie leckere Bratwurst im Brötchen, um „die Wanderung und das Jahr gemütlich ausklingen zu lassen.“

Schon Kelten und Römer schürften
Das besondere Datum ist übrigens kein Zufall, denn aus

wirtschaftlichen Gründen musste der Betrieb am Bleiberg an Silvester 1957 eingestellt werden. Bereits die Kelten und Römer schürften hier nach Erzen. Danach waren es Bauern, später Eigenlöhner, die kleine Schächte pachteten.

Mit dem Bau von Wasserlösungsstollen zur Absenkung des Grundwasserspiegels begann schließlich der industrielle Abbau der Erze, der Ende des 19. Jahrhunderts seinen Höhepunkt erreichte. Damals waren rund 4.500 Menschen direkt im Mechernicher Erzbergbau beschäftigt.

Entlang alter Spuren

An vielen Stellen sind auch heute noch Spuren der früheren Betriebsanlagen zu finden oder Überreste und Folgen des Bergbaus sowie der Verhüttung zu sehen. Der durchgängig mit „A1“ gezeichnete „Bergbauhistorische Wanderweg“ führt dabei mit dem Rundwanderweg „A2“ auf einer Strecke von rund acht Kilometern an den zugänglichen Resten vorbei. Das Bergschadensgebiet wird dabei nicht betreten. Durch Bild- und Texttafeln kann man sich derweil an mehreren



Mit diesem Plakat wirbt das Bergbaumuseum für die Veranstaltung.
Grafik: Bergbaumuseum Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

Stellen zu den übrig gebliebenen Resten des Bergbaus informieren. Detailliertere Informationen gibt's von den begleitenden Experten. Vermittelt wird die lange Mechernicher Bergbaugeschichte auch bei sonstigen geführten Wanderungen sowie bei Führungen durch das Museum und das Besucherbergwerk.

Müller-Handwerk und Sternenhimmel

Abendliche Führung durch die Hauserbachmühle und
Führung mit „Sternen-Guide“ Rainer Kühl am Freitag, 3. Januar, um 18 Uhr



Nachts in der Mühle können Besucher sich am Freitag, 3. Oktober, das traditionelle Handwerk des Müllers und Sternenbilder erklären lassen.
Foto: Karin Goebel/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - Eine abendliche Wassermühlenführung und Sternenbeobachtung bietet die Mechernicher Hauserbachmühle am Freitag, 3. Januar. Ab 18 Uhr erfahren Besucher auf dem Weg durch die Mühle einiges über das traditionelle Handwerk des Müllers und die Geschichte der Getreidemühle.

Anschließend geht es mit Rainer Kuhl raus in die Nacht. Der „Sternen-Guide“ erklärt dort die mit einem großen Teleskop erkennbaren Sternenbilder und Planeten am Nachthimmel.

Sollte es bewölkt sein, gibt es stattdessen beeindruckende Bilder und informative Erklärungen im Mühlencafé. Dort lässt sich im Anschluss auch ein hausgemachter Gemüseintopf mit Brühwurst und frisch gebackenes Mühlenbrot genießen. Insgesamt soll die Veranstaltung etwa drei Stunden dauern.

Tickets gibt es für 28 Euro pro Person. Das Essen ist im Preis enthalten. Weitere Infos und Link zum Ticket-Portal unter www.hauserbachmuehle.de/nachts-in-der-muehle
Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 27. Dezember

Apotheke am Kreiskrankenhaus

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

Annaturm Apotheke

Kirchstr. 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

Adler-Apotheke

Schleidener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Samstag, 28. Dezember

Citrus-Apotheke

Gerberstr. 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Str. 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Apotheke im Ärztehaus

Keramikerstr. 61, 53359 Rheinbach, 02226/2005

Sonntag, 29. Dezember

Linden-Apotheke

Zum Markt 1, 53894 Mechernich, 02443/4220

Millennium Apotheke

Roitzheimer Str. 117, 53879 Euskirchen, 02251-124950

Vital Apotheke

Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990

Montag, 30. Dezember

Schwanen-Apotheke

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

Bollwerk-Apotheke

Käkstr. 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

Apotheke am Markt

Graf-Gerhard-Str. 5, 52385 Nideggen, 02427 / 1261

Dienstag, 31. Dezember

Adler-Apotheke

Bahnstr. 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

Adler-Apotheke

Münsterstr. 17, 53909 Zülpich, 02252/2348

ventalis Apotheke

Urtseestraße 1, 53937 Schleiden-Gemünd, +4924442277

Mittwoch, 1. Januar 2025

Burg-Apotheke im REWE Markt

Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülsdorff OHG

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11** (ev.)
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



Lambertus-Apotheke

Kuchenheimer Str. 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286

Donnerstag, 2. Januar 2025

Chlodwig-Apotheke

Schumacherstr. 10-12, 53909 Zülpich, 02252/3642

Bären-Apotheke

Schweinemarkt 2, 53919 Weilerswist, +49225174422

Adler-Apotheke

Schleidener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Freitag, 3. Januar 2025

APOTHEKE am Bahnhof Kall

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Martin-Apotheke

Kölnstr. 55, 53909 Zülpich, 02252/6662

Behring Apotheke

Essiger Str. 1-3, 53913 Swisttal, 02255/94400

Samstag, 4. Januar 2025

Kolping-Apotheke

Kolpingstr. 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

Sonnen-Apotheke

Kölner Str. 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387

Löwen-Apotheke

Hauptstr. 93, 53340 Meckenheim, 02225/2256

Sonntag, 5. Januar 2025

Apotheke am Kreiskrankenhaus

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Montag, 6. Januar 2025

Citrus-Apotheke

Gerberstr. 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Martin-Apotheke

Hauptstr. 19, 53359 Rheinbach, 02226/3445

Dienstag, 7. Januar 2025

Glück-Auf-Apotheke

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Post-Apotheke

Oststr. 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülsdorff OHG

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

Mittwoch, 8. Januar 2025

Schwanen-Apotheke

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

Bollwerk-Apotheke

Käkstr. 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

Adler-Apotheke

Schleidener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Donnerstag, 9. Januar 2025

APOTHEKE am Bahnhof Kall

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Apotheke am Winkelpfad

Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696

Burg-Apotheke

Zülpicher Str. 30, 52385 Nideggen, 02427/902244

Freitag, 10. Januar 2025

Burg-Apotheke im REWE Markt

Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülsdorff OHG

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

Lambertus-Apotheke

Kuchenheimer Str. 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286

NOTDIENSTE

110 POLIZEI
112 FEUERWEHR

Samstag, 11. Januar 2025

Chlodwig-Apotheke

Schumacherstr. 10-12, 53909 Zülpich, 02252/3642

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Str. 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Bären-Apotheke

Schweinemarkt 2, 53919 Weilerswist, +49225174422

Sonntag, 12. Januar 2025

Martin-Apotheke

Königr. 55, 53909 Zülpich, 02252/6662

Apotheke am Bahnhof

Veybachstraße 18, 53879 Euskirchen, 02251/2019

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

(Angaben ohne Gewähr)

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst

0180/5986700

Notfalldienstpraxis

Krankenhäuser

Kreiskrankenhaus

Mechernich

02443/17-0

Marien-Hospital Euskirchen

02251/90-0

Notruf- bzw.

Bereitschaftsnummern

Wasser- und

Energieversorger

Stadt Mechernich

02443 / 49-0

Stadtwerke Mechernich

Wasserversorgung

0172/9860333

02443/494144

Verbandswasserwerk

Euskirchen Wasserversorgung

02251/79150

e-regio Entstörung

Stromversorgung

0800/7087878

e-regio Entstörung

Gasversorgung

0800/3223222

RWE Rhein-Ruhr

01802/112244

Abwasserentsorgung

Stadt Mechernich

02443/49-0

Stadtwerke Mechernich

Abwasserentsorgung

0171/6353360

Kreispolizeibehörde Euskirchen

02251/799-0

Anonyme Alkoholiker

0176 5008 7394

• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

Tierarzt-Notdienste im Kreis Euskirchen

Samstag, 28. Dezember

Praxis Kannengießer

Kall,
02441/1793

Dienstag, 31. Dezember (Silvester)

Praxis Dr. Rüsing

Zülpich, 02252/81955

www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de/alle-notdienste/



GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie kein Bargeld an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich telefonisch nicht bedrängen, Bargeld zu geben, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. In solchen Fällen bitte die **110** wählen und die Polizei informieren!



ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz.Druck.Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

**Wir
in Mechernich**

**Mechernicher
BÜRGERBRIEF**
Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich



MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann

FON 02449 7929

MOBIL 0176 90757819

E-MAIL hj.neumann@rautenberg.media

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 10. Januar 2025
Annahmeschluss ist am:
03.01.2025 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:

Bianca Breuer und Corinna Hanf
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen
Stadtverwaltung Mechernich
Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick
Bergstraße 1 · 53894 Mechernich
· Politik
CDU Peter Kronenberg
SPD Bertram Wassong
FDP Oliver Totter
Bündnis 90 / Die Grünen Nathalie Konias
UWV Dr. Manfred Rechs

Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich, Zustellung ohne Rechtsanspruch, Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto als auch bei der Stadt Mechernich. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene

Pressematerialen

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann
Mobil 0176 90 75 78 19
hj.neumann@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia



ZEITUNG
buergerbrief-mechernich.de/e-paper
SHOP
rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM kennen.

Wir freuen uns auf Sie: rautenberg.media



■ ZEITUNG
■ DRUCK
■ WEB
■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

An- und Verkauf

Seriöse Frau sucht

Pelze, Leder, Taschen, Zinn, Näh- und Schreibmaschinen, Porzellan, Teppiche, Münzen, Gemälde, Geigen, Armband-, und Taschenuhren, Zahngold, Militaria, Rollatoren.

F.Schwarz: 0163 2414868



In Spanien isst man an Silvester um 0 Uhr zu jedem Glockenschlag traditionell eine Weintraube und wünscht sich dabei etwas. Schafft man das jedoch nicht, hat ein ganzes Jahr lang Pech.



rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab **6,99** €

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA



Kaliningrad heute...

KÖNIGSBERGER Express

Abonnieren Sie den
KÖNIGSBERGER EXPRESS.

Diese deutschsprachige Zeitung informiert Sie monatlich über Gesellschaft und Politik in der Region in und um Kaliningrad.

Der Königsberger Express erscheint monatlich und kostet im Abonnement 44,00 Euro pro Jahr.

ABO-BESTELLUNG

FON +49 (0) 2241 260-380
FAX +49 (0) 2241 260-339
www.koenigsberger-express.info



Wir in Mechernich

Mechernicher
BÜRGERBRIEF
Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich



**HALLO PRESSESPRECHER/INNEN
PRESSEBEAUFTRAGTE**

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS-System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Ev. Kirchengemeinde Roggendorf

Gemeindebüro in Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1, 53894 Mechernich

**Ev. Kirchengemeinde Roggendorf,
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1,
53894 Mechernich**

Sonntag, 29. Dezember

10 Uhr - Bibliolog-Gottesdienst
in ev. Kirche Blankenheim, Predigt: Pfarrer Schmitt

**Dienstag, 31. Dezember,
Altjahresabend**

18 Uhr - Gottesdienst zum Jahresabschluss in ev. Kirche Roggendorf, Predigt: Pfarrerin Salentin

Sonntag, 5. Januar 2025

10 Uhr - Abendmahlgottesdienst
in ev. Kirche Roggendorf

Predigt: Pfarrerin Salentin

Montag, 6. Januar

16 Uhr - Happy Kids im Gemeindehaus Blankenheim

Dienstag, 7. Januar

9.30 Uhr - Spielgruppe im DBH, Mechernich

16.15 Uhr - Konfis im DBH, Mechernich

19 Uhr - Gospelchor im Gemeindehaus, Blankenheim

19 Uhr - Dietrich Bonhoeffer Chor im DBH, Mechernich

Mittwoch, 8. Januar

9.30 Uhr - MittwochsFrauen im DBH, Mechernich

15 Uhr - Regenbogenkinder im DBH, Mechernich

15 Uhr - Frauenhilfe im DBH, Mechernich

19.30 Uhr - Eutonie u. Meditation im Gemeindehaus Blankenheim

Donnerstag, 9. Januar

16 Uhr - Ukraine Treff im DBH, Mechernich

18 Uhr - Selbsthilfegruppe im DBH, Mechernich

Freitag, 10. Januar

9.30 Spielgruppe im DBH, Mechernich

15 Uhr - Jungschar im DBH, Mechernich

Sonntag, 12. Januar

10 Uhr - Kindergottesdienst im DBH, Mechernich

15 Uhr - Ordination von Diakonin Lindenfels durch die Superintendentin in ev. Kirche Blankenheim
Vom 23. Dezember bis 6. Januar 2025 ist das Gemeindebüro nicht besetzt, es finden auch keine Gruppen und Kreise statt.

GdG der Kath. Kirchengemeinden Mechernich

Gottesdienste

Freitag, 27. Dezember

18 Uhr - Berg Messfeier
18 Uhr - Kalenberg Messfeier

Samstag, 28. Dezember

17 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle
17.30 Uhr - Nöthen Messfeier
19 Uhr - Glehn Messfeier mit Aussendung der Sternsinger
19 Uhr - Strempf Wortgottesfeier
19 Uhr - Weyer Messfeier

Sonntag, 29. Dezember

9 Uhr - Eicks Messfeier
9.15 Uhr - Harzheim Messfeier
9.15 Uhr - Kallmuth Wortgottesfeier
9.15 Uhr - Krankenhaus Wortgottesfeier
9.30 Uhr - Breitenbenden Wortgottesdienst

10 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle
10.30 Uhr - Bleibuir Messfeier mit Kindersegnung

10.45 Uhr - Mechernich Messfeier

Dienstag, 31. Dezember
9 Uhr - Mechernich Messfeier
17.30 Uhr - Eiserfey Jahresabschluss

19 Uhr - Vussem Jahresabschluss
19 Uhr - Floisdorf zum Jahreswechsel

Mittwoch, 1. Januar

9 Uhr - Berg Messfeier
10.30 Uhr - Bleibuir Messfeier
10.45 Uhr - Mechernich Messfeier
10.45 Uhr - Nöthen Messfeier

Donnerstag, 2. Januar

9 Uhr - Vussem Messfeier
Freitag, 3. Januar

18 Uhr - Floisdorf Messfeier
18 Uhr - Lorbach Messfeier

Samstag, 4. Januar

17 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle
17.30 Uhr - Eiserfey Wortgottesfeier

17.30 Uhr - Nöthen Messfeier von u. mit Jugendlichen

19 Uhr - Floisdorf Messfeier
19 Uhr - Strempf Messfeier

Sonntag, 5. Januar

9 Uhr - Berg Messfeier
9.15 Uhr - Holzheim Wortgottesfeier

9.15 Uhr - Kallmuth Messfeier

9.15 Uhr - Krankenhaus Wortgottesfeier
9.30 Uhr - Breitenbenden Wortgottesdienst

10 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle
10.30 Uhr - Bleibuir Messfeier

10.45 Uhr - Mechernich Sternsingerkehrgottesdienst

Montag, 6. Januar

18 Uhr - Eicks Messfeier

Dienstag, 7. Januar

8 Uhr - Bleibuir Messfeier
9 Uhr - Mechernich Messfeier

Mittwoch, 8. Januar

9 Uhr - Weyer Messfeier
18 Uhr - Strempf Messfeier
18 Uhr - Voißel Messfeier

Donnerstag, 9. Januar

9 Uhr - Eiserfey Messfeier
19 Uhr - Harzheim Messfeier

Freitag, 10. Januar

18 Uhr - Berg Messfeier
18 Uhr - Kalenberg Messfeier

Liebevolle Grabgestaltung, zuverlässige Pflege

Einen Ort für die Trauer haben. Einen geliebten Menschen ein Denkmal setzen. Sein Andenken in Ehren halten. So klassisch formulieren es viele Menschen, wenn man sie nach der Bedeutung fragt, die eine Grabstätte für sie hat. Gerade mit dem „in Ehren halten“ eng verbunden, ist die Frage nach der Grabpflege. Denn so wichtig eine liebevoll geschmückte Ruhestätte den meisten ist, vielen ist es schlicht nicht möglich, sich dauerhaft persönlich um alles zu kümmern.

Wer die Grabgestaltung und -pflege oder auch nur Teile davon in professionelle Hände legen möchte, kann

einen Treuhandvertrag mit einer Dauergräbpflegeorganisation und einer Friedhofsgärtnerei abschließen - sogar schon zu Lebzeiten. Zuverlässig, kompetent und mit viel Fingerspitzengefühl sorgen die Friedhofsgärtnerinnen und -gärtner dafür, dass die Grabstätte jederzeit ansprechend und gepflegt aussieht - und zwar ganz individuell nach den Wünschen des jeweiligen Auftraggebers, von der Gestaltung über den Umfang der Pflegearbeiten bis zur Vertragslaufzeit. Informationen zu den Dienstleistungsangeboten der Friedhofsgärtner finden Sie im Internet unter www.grabpflege.de. (Gdf)



Foto: Pixabay

Danz on Zauberei, do öss für jede jett dobei

Holzheim feiert Karneval

Mechernich-Holzheim. Die Karnevalsfreunde Holzheim freuen sich auf ihr Programm für die Session 2024/2025 unter dem Motto: „Danz on Zauberei, do öss für jede jett dobei“ zu präsentieren. In der diesjährigen Session sind folgende Veranstaltungen geplant.

Am Samstag, 18. Januar 2025, findet ab 20.11 Uhr die große Karnevalssitzung im Festzelt am Brunnenhof statt. Durchs Programm führt Christoph Nießen. Mit dabei sind neben den ortseigenen Kräften, den Leev Maries und dem Männerballett, auch überregional bekannte Kräfte, wie der Bauch-

redner Tim Becker, die Tanzgarde Bechem, ne bergische Jung und die Kaafsäck.

Der Kartenvorverkauf ist am Sonntag, 5. Januar 2025, um 11 Uhr im Holzheimer Pfarrheim.

Am Samstag, 25. Januar 2025, startet um 15.11 Uhr die Kindersitzung mit Auftritten aus Holzheim und den umliegenden Dörfern.

Am Sonntag, 26. Januar 2025, findet um 10.11 Uhr wieder eine Mundartmesse im Festzelt statt. Anschließend freuen sich die Karnevalsfreunde einen Frühschoppen mit befreundeten Vereinen aus nah und fern fei-



Das Holzheimer Männerballett mit Prinz Kalli

ern zu dürfen. Karnevalistische Tanzdarbietungen werden wie gehabt für gute Stimmung im Zelt sorgen.

Am Freitag, 28. Februar 2025, startet ab 20.11 Uhr der Holzheimer

Straßenkarneval mit einem jecken Abend im Festzelt.

Am Rosenmontag gibt es traditionell ab 12 Uhr Rievkoche an der Rievkochebude. Der Zooth zieht um 14.11 Uhr wieder die Heistardstraße erop un eraf. Die anschließende After-Zooth-Party findet dann, wie alle anderen Veranstaltungen auch, im Festzelt am Brunnenhof statt.



Die Holzheimer Tanzgarde „Leev Maries“ feiert mit

RAUTENBERG MEDIA

Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:
Du bist der Mechernicher Bürgerbrief

WIR SUCHEN DICH
für unsere Ausgaben im Bereich
Eifel als

Medienberater*in (m/w/d)
auf Minijobbasis

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiterteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!
Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Eifel

Wir in Mechernich

Mechernicher BÜGERBRIEF
Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich

www.buergerbrief-mechernich.de

